

Spielzeit 2006/2007



Theater
Konzerte
Solingen

Kulturbüro

1a

Qualität Funktion Design



Vitra
Plastik-Armchair
Nr. 675.148
€ 348,-



Vase 2 in 1
Nr. 647.811 € 40,-



Kochtopf von iittala
Nr. 657.735 € 179,-



Haushaltswaage
Nr. 665.622 € 150,-

Weitere Designartikel finden Sie in unserem Lagerverkauf in den 1a Verkaufsräumen.

Sie erhalten 5% auf das aktuelle Sortiment, auf Musterartikel bis 50%.

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9.00 - 17.00 Uhr
Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

**1a Carl Friedrich Ern
Versand GmbH
Wittkuller Straße 51
42719 Solingen-Wald**

Telefon 0800 / 45 45 45 1
Fax 0800 / 45 45 45 2
E-Mail info@1a-versand.de
Internet www.1a-versand.de

**Fordern Sie unseren
aktuellen Katalog an!**

Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung die Kennung: A15 001 an!

Vorwort

Liebe Theater- und Konzertfreunde,
herzlich willkommen zur Spielzeit
2006/2007!

Am 14. September 1946 begann der Nachkriegs-Theaterbetrieb in Solingen in der damaligen Schützenburg mit der Operette „Die lustigen Weiber von Windsor“. In den 60 Jahren danach ist viel geschehen: Verlust des alten Theaters durch Feuer, Bau des heutigen Theaters und Konzerthauses, die Orchesterfusion mit der Nachbarstadt Remscheid, ein Kulturprogramm mit inzwischen mehr als 120 Veranstaltungen.

Wie auch in vielen anderen Städten werden heute etwa zwei Drittel der verkauften Karten im Freiverkauf abgesetzt. Das ist schade, denn ein Theater- oder Konzertabonnement ist nicht nur preiswerter als Einzelkarten, es bietet auch häufig interessante Einblicke in unbekannte Bereiche, auf die man alleine kaum stoßen würde. Und selbstverständlich erleichtert es uns auch die Planung. Deshalb bitte ich Sie: schauen Sie sich unser reichhaltiges, weit gefächertes Programm in Ruhe an und zeichnen Sie dann ein Abo. So tragen Sie dazu bei, in Solingen ein anspruchsvolles und hochwertiges Kulturangebot aufrecht zu erhalten.

Höhepunkte der neuen Theater und Konzertsaison sind z.B. die „Comedian Harmonists“ aus Berlin, das Gastspiel des Schauspielers Martin Lüttge in „Die Brüder Grimm“, die Eigeninszenierung des „Eugen Oegin“ von Prof. Igor Folwill und der Musiktheaterabteilung der Hochschule für Musik Köln sowie erstmalig die „Mozart-Nacht“, ein Konzert der ganz besonderen Art.

In dieser Spielzeit gibt es auch Grund zurückzuschauen. Siegfried Grote, dessen Eigeninszenierungen in der Sparte Musiktheater mehr als 40 Jahre lang ein fester und herausgehobener Platz im Solinger Spielplan sicher war, gibt seine Abschlussvorstellung. Er verabschiedet sich, wie es ihm gebührt: mit einer wunderbaren Opern-Gala.

Warum denn noch ins Theater gehen, fragt sich womöglich der eine oder die andere angesichts einer kaum noch überschaubaren Flut angebotener Fernsehsendungen. Weiter könnte man fragen: Warum haben sich denn so viele (noch dazu vergeblich) um Eintrittskarten für die Fußballstadien zur WM bemüht, wo doch die Fernsehsender jedes Spiel in aller Breite übertragen? Die Antwort lautet: Weil das Theater wie das Sportstadion wichtiger Ort eines Gemeinschaftserlebnisses ist. Indem Phantasie und Vorstellungskraft der Anwesenden auf ein Thema fokussiert werden, findet gemeinschaftliches Erleben statt. Man lacht nicht allein, man empört sich nicht allein, und man wagt etwas Riskantes: Man lässt sich auf Neues, auf Unbekanntes ein – und auch das nicht allein! Ganz anders, als zu Hause vor dem Fernsehgerät.

Wir freuen uns auf Sie in unserem Theater und Konzerthaus.



Franz Haug, Oberbürgermeister

**Sie genießen.
Wir fahren.**



CLEVER UNTERWEGS.

**Ihr Dienstleistungsunternehmen im Solinger ÖPNV.
Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Solingen.**

KundenCenter - Kölner Straße 131 - Telefon 2 95 - 22 22 - www.sobus.net

Inhaltsverzeichnis

- 6 **Journal**
6 Siegfried Grote
8 Eigeninszenierung Kinder
11 Berlin Comedian Harmonists
12 Jugendintendanz
14 Christian Tetzlaff / Mozart-Nacht
17 Martin Lüttge
18 Rückblick
- 20 **Terminkalender**
Der Spielplan in chronologischer Reihenfolge
- 42 **Schauspiele**
- 62 **Musiktheater**
- 74 Reihe Kleinkunst
- 79 **Junges Publikum**
- 91 **Spezielles**
- 101 **Konzerte**
- 116 **Abonnements**
114 Die Abo-Serien
122 Die Abo-Bedingungen
124 Die Abo-Preise
- 128 **Pläne**
- 132 **Adressen / Impressum**

Jetzt online:

www.theater-solingen.de

Programm | Aktuelles | Infos



Eigeninszenierung

In Solingen geht mit dieser Spielzeit eine kulturelle Epoche zu Ende. Was 1957 nach dem Brand in der Schützenburg, die auch als Theater diente, vom damaligen Kulturamtsleiter Demmer lediglich als Übergangslösung bis zur Einweihung des heutigen Theater und Konzerthauses gedacht war, hat sich über mehr als 40 Jahre zu einer festen Einrichtung im Kulturleben entwickelt: die Solinger Eigeninszenierungen. Der junge Siegfried Grote wurde beauftragt, mit lokalen Kräften Operetten in der Ohligser Festhalle zu inszenieren. Diese anfangs sehr improvisierten Stücke fanden schnell ihr Publikum. Solinger Sänger, Sängerinnen, Statisten sowie Tänzer und Tänzerinnen sorgten durch ihre örtliche Verankerung für regen Zuspruch. Seit Mitte der 60er Jahre, 1963 war das Theater und Konzerthaus eröffnet worden, werden die Eigen-

inszenierungen in einem Atemzug neben den bekannten Opernbühnen auf dem Spielplan des Theaters genannt.

Siegfried Grote hat mit seiner Art zu inszenieren immer die Vorstellung verbunden, die zur Musik gehörende Bildsprache solle mit der Entstehungszeit des Stückes verbunden sein. Eigene, vom Vorbild sich weit entfernende Interpretationen waren nie seine Sache. „Bei Grotes Inszenierungen ist drin, was draufsteht“ titelte einst die Solinger Morgenpost. Mit dieser Haltung wusste sich Siegfried Grote stets auf der Seite des Publikums. Gut besuchte Vorstellungen waren der Dank. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg ist der technischen Mannschaft des Theaters zuzuschreiben, die immer bereit war, die Ideen Grotes handwerklich umzusetzen. In der Blüte-

Szenenfoto aus
„Der Wildschütz“
Spielzeit 2005/06



zeit der Eigeninszenierungen zu Anfang der 80er Jahre, wurden die Solinger Inszenierungen auch in den umliegenden Städten, die wie Solingen auf ein festes Ensemble verzichteten, auf die Bühne gebracht. Die zu dieser Zeit an den Stadttheatern entstehende Sitte, mit jeder Inszenierung den Werken neue, manchmal unbekannte Aspekte abzugewinnen, machte für die Solinger Inszenierungen den Begriff der Werktreue zu einem fest stehenden künstlerischen Credo.

Das Solinger Opernpublikum ist über Jahrzehnte durch die Eigeninszenierungen von Siegfried Grote mit dem klassischen Repertoire des Musiktheaters bekannt gemacht worden. Avantgardistische Inszenierungen haben es möglicherweise hier schwerer als anderswo, aber künstlerische Qualität zu erkennen und in sich geschlossene Produktionen als unterhaltsam und erhebend zu erleben und auch entsprechend zu würdigen, ist für unser Publikum selbstverständlich. Vielleicht ist es deshalb gelungen, die inzwischen mit der Hochschule für Musik in Köln und mit Prof. Igor Folwill eingegangene Kooperation bei den Eigeninszenierungen erfolgreich zu gestalten. Der Erhalt eines eigenständigen Musiktheaters in Solingen, einer Stadt, die finanziell extrem sparsam sein muss, steht für die nähere Zukunft auf sicheren Beinen. Den Grundstein hierzu legte Siegfried Grote, ohne damals zu ahnen, zu welcher Bedeutung seine anfänglichen

Siegfried Grote



Notinszenierungen in der Folgezeit sich entwickeln würden.

Danke, Siegfried Grote, für unzählige schöne Opern- und Operettenabende im Solinger Theater.

Aus Oper und Operette Ein Galakonzert

06.09.06 | 08.09.06 | 09.09.06
Seite 62

Vita Siegfried Grote

Intendant, Regisseur, Bühnenbildner
Geboren 21.12.1930
Studium der Theater- und Musikwissenschaft
Beginn seiner künstlerischen Laufbahn an den Städt. Bühnen Gelsenkirchen
Spielleiter Städt. Bühnen Essen
Oberspielleiter Städt. Bühnen Hagen
Lehrtätigkeit an den Musikhochschulen in Essen, Düsseldorf, Dortmund und Wuppertal
Zahlreiche Freilichtinszenierungen
1989 - 2004 Intendant der Eutiner Festspiele
Initiator der Solinger Eigeninszenierungen
Mehr als 280 Inszenierungen an Opernbühnen in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Polen.

Kinderstück

Lange Jahre war die am besten besuchte Eigenproduktion das Kinderstück in der Vorweihnachtszeit. Ob „Der Ausflug der Gartenzwerge“, „Hänsel und Gretel“, „Das tapfere Schneiderlein“ oder „Peterchens Mondfahrt“ auf dem Programm stand, immer stand die Regie Siegfried Grotes für liebevolles, einfallsreiches und spannendes, gesungenes Kindertheater, begleitet von Live-Musik.

Die Solinger Schulen haben diese Form des altersgerechten Theaters für ihre Schüler immer mitgetragen und große Kartenkontingente gekauft. Diese Tradition soll fortgesetzt werden. In diesem Jahr wird die einzige Bühne, die ein Kinderstück mit Live-Orchester auf gleich hohem Niveau im Programm hat, bei uns Station machen. Sie spielt ein Kindermusical, das um die Lausitzer Tradition der Vogelhochzeit herum entstanden ist: „Ein Traum vom Fliegen“.

Mäuse, Raben, Elstern und eine vielfigurige Schar von Tieren bilden den Hintergrund für eine Liebesgeschichte zwischen einer hübschen Maus und einem Raben, die eigentlich unmöglich scheint. Die daraus entstehenden Flugversuche und anderen Verwicklungen werden zum Schluss alle glücklich gelöst, die alle versöhnende Vogelhochzeit hilft dabei.

Das sehr erfolgreiche Sorbische Nationalensemble aus Bautzen baut in diesem Jahr mit diesem Musical eine Brücke zu den zukünftigen Kinderstücken, die auch wieder als Eigeninszenierung ab 2007 geplant sind. Zukünftig sollen die guten Erfahrungen, die vor zwei Jahren mit dem „Galgenrecht“ gemacht wurden, auf das Kinderstück übertragen werden. Dann soll ein Kinderstück/Kindermusical als Eigeninszenierung auf die Bühne kommen, das von Michael

Tesch eingerichtet werden wird. Er wird die Auflage bekommen, auf das Stadtensemble (Arbeitsgemeinschaft der Theatergesellschaft Wohlgenuth, der Bühnenspiele Höhscheid und des Ensembles Pro-

Szenenfoto aus „Ein Traum von Fliegen“
Sorbisches Nationalensemble



Szenenfoto aus
„Peterchens
Mondfahrt“
Spielzeit 2005/06



fan) sowie auf den Theaterchor und die übrigen künstlerischen Kräfte aus Solingen zurückzugreifen. Die Technik des Theaters wird genutzt. Die hierzu notwendige Musik wird live z.B. durch Mitglieder der Bergischen Symphoniker sichergestellt. Möglich wird dies durch eine Veränderung in der Struktur des Spielplans.

Zunächst freuen wir uns aber auf die hübsche Maus Sophia, die sich so ungewöhnlich und so unsterblich verliebt.

Ensemble Profan: „Radar und Klavier“



Ein Traum vom Fliegen
11.12.06 | 12.12.06 | 13.12.06
Seite 80

BALLETSCHULE INTERNATIONAL



Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Kinder (ab 4 Jahren), Jugendliche
und Erwachsene

- Voiballett • Ballett • Spitze • Einzelstunden •
- Video Clip Dance • Jazzdance •
- Modern Dance • Hip Hop • Afro Dance •
- Gymnastik • Schnupperkurse • Workshops •
- Sommerstage •

Teilnahme der Leistungsklassen an nationalen und internationalen Wettbewerben

Kostenlose Probestunde nach Vereinbarung
jederzeit möglich!

Ballettschule International

Mitglied im deutschen Berufsverband für
Tanzpädagogik e.V.

Leitung: Ballettmeisterin Carole Niclas
Bergstraße 48-54; 42651 Solingen
Tel.: 0212 - 47760 oder 2218404

Sie sind der Star

Dessous-
Akt
Hochzeits-
Kinder-
Familien-
Tier-

Portraits



**Ute
Klein**
FOTOSTUDIO

Erinnerungen
aus Meisterhand

42651 Solingen, Kurfürstenstraße 1
www.fotostudio-uteklein.de

Wollen Sie modernsten Komfort?.



Unsere Steuerungen bieten Ihnen die kinderleichte Bedienung aller Gebäudefunktionen. Ob Licht, Heizung, Musikanlage, Fernseher oder Alarmanlage – Sie haben alles bequem in einer Hand.

Wir zeigen Ihnen gerne was wir können: Schauen Sie sich doch einmal im Theater und Konzerthaus um. Von der Bühne bis zum Foyer sind nahezu alle Installationen von uns.

Technik für Ihr Heim, wir beraten Sie gerne.

ERN & HOPBACH
ELEKTROTECHNIK



Brühler Straße 93
42657 Solingen
Telefon 81 40 41

Das Berlin der 20er Jahre

Eine wehmütige Reminiszenz

An Legenden rührt man besser nicht. Jeder Versuch, sie zum Leben zu erwecken, wirkt gespenstisch. Nur ganz selten gelingt es, an sie zu erinnern, ohne zu verzerren und einen Teil des Glanzes zu rauben. Um so erstaunlicher, wenn jetzt ein musikalischer Mythos nach 70 Jahren wieder aufersteht, keinerlei Schaden nimmt, sondern beinahe so begeistert wie das Original. Und so vollzieht sich eine verblüffende Wiederholung der Erfolgsgeschichte der Comedian Harmonists, die 1927 per Zeitungsannonce zur ersten Boygroup der Welt zusammenfanden.

Als das Stück „Veronika, der Lenz ist da“, das die Geschichte der Comedian Harmonists erzählt, 1997 in der Komödie am Kurfürstendamm uraufgeführt wurde, feiert das Publikum die Darsteller frenetisch – beinahe so, wie es das Original einst erlebte.

Und auch jetzt, Jahre später, erscheint das Sextett noch immer von seinem Erfolg verblüfft.

Gottfried Greiffenhagens Bühnenwerk führt in knappen, witzigen Dialogen in die damalige Zeit und entwickelt die Geschichte der Comedian Harmonists von den nächtlichen Proben in der

kalten Dachkammer über die ersten Erfolge in kleinen Varietés bis zum Durchbruch mit Klassikern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Schöne Isabella von Kastilien“ und schließlich dem bitteren Ende. 1934 gibt das virtuose Gesangssextett sein letztes Konzert. Danach erhalten die drei jüdischen Mitglieder Berufsverbot, die Gruppe zerbricht.

Unter der musikalischen Leitung von Franz Wittenbrink und der Regie von Martin Woelffer erschaffen die sechs Vokalartisten den Charme und die einzigartigen Stimmen der Zeit neu, ohne sie zu verraten. Das trifft das Pub-



likum an einer verwandten Stelle: Zwar nicht mehr revolutionär wie einst, jedoch nostalgisch schön.

Darauf freut sich Solingen.

Berlin Comedian Harmonists
14.03.2007
Seite 70

Die Jugendintendanz - Eine Kulturrevolution?

Jugendintendanz - die Kulturrevolution: Zu diesem ungewöhnlichen Projekt lud das Kulturbüro Jugendliche aus Solingen im vergangenen Jahr ein. 17 Interessierte meldeten sich. Wir zwei, Jan Worring und Jessica Becker, wurden schließlich ausgewählt, uns auf das Abenteuer einzulassen. Worauf genau, das wussten zu diesem Zeitpunkt weder wir frischgebackenen Jugendintendanten, noch der Leiter des Kulturbüros und Initiator des Projektes, Hans Knopper.

Das Ziel war hoch gesteckt: Mehr Jugendliche sollten sich für Kultur begeistern, neue Gesichter sollten das Theaterpublikum beleben. Und wer könnte besser wissen, was junge Menschen sehen wollen, als Jugendliche selbst? Einen Theaterabend der kommenden Spielzeit sollten wir selbst gestalten: Also ein Stück auswählen, die Verhandlungen führen, uns um die Werbung kümmern und alles organisieren, was sonst noch so dazu gehört.

Wir selbst versprachen uns von der Jugendintendanz vor allem interessante Einblicke in den Kulturbetrieb, die man als „Normalo“ so nicht bekommen kann. Dabei haben wir vor allem eins gelernt: der Kulturbetrieb ist ein zähes Geschäft, und irgendwie fehlt immer Geld.

Und so wurden wir auch bei dem Einkauf unseres Wunschstückes vor einige Probleme gestellt: Nachdem wir - nach langen Diskussionen - für uns selbst einen Favoriten ausgewählt hatten, dachten wir, das Schwierigste sei geschafft. Doch die eigentlichen Probleme fingen erst an: Unsere Verhandlungspartner an diesem auf Tourneen nicht eingestellten Schauspielhaus waren an einem Auftritt bei uns wenig interessiert. Der Aufwand schien zu groß.

Bis dies klar wurde, verging die Zeit wie im Fluge, Abitur und Studium hielten uns auf Trab und im Kulturbüro hatten größere Projekte erst einmal Vorrang.

Die große Kulturrevolution und auch all die anderen Ideen, die wir während unserer Arbeit entwickelten, lagen etwas auf Eis. Weil die Planungen für die



Spielzeit 06/07 aber langsam abgeschlossen werden mussten, fanden wir einen anderen Weg: Das Stück „Das Maß der Dinge“ von Neil LaBute (Euro-Studio Landgraf), auf das wir auf der Theatermesse Inthega aufmerksam geworden waren und das wir für das normale Abo-Programm ausgesucht hatten, wurde kurzerhand „unser“ Stück.



„Das Maß der Dinge“ - Euro Studio Landgraf

Auch wenn wir damit das Rad nicht neu erfunden haben, liegt uns das Projekt „Jugendintendanz“ doch sehr am Herzen. Wir persönlich haben viele interessante und teilweise einmalige Erfahrungen gemacht, eine Menge wichtiger Leute kennen gelernt und etliche lehrreiche Diskussionen geführt. Für die nächste Generation der Jugendintendanz haben wir das Konzept ausgefeilt und verbessert. Deshalb der Aufruf an alle Jugendlichen, die sich für Kultur begeistern können, sich für die neue Jugendintendanz zu bewerben. Trotz aller Schwierigkeiten war es eine wertvolle Erfahrung.

Jessica Becker

Jugend? Intendanz? Kultur?
 Revolution!
 Noch nie dagewesen? Hm.
 Schon da gewesen? Nö.
 „Das Maß der Dinge“. Wir nicht!

Jugendintendanz,
 die Kulturrevolution.
 Erfolg - los!
 Sinn - los!
 Auf die Plätze - fertig - los!

Jan Worring

Das Maß der Dinge
 10.12.2006
 Seite 50

Jugendintendanz – was ist das?

Das Kulturbüro Solingen sucht zwei Jugendliche, die Interesse haben, Kultur im Bereich des Theaterprogramms in Solingen aktiv mitzugestalten.

Wer kann sich bewerben?
 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren. Bewerbungsschluss: 28. Juli 2006.

Was sollen die Jugendintendanten tun?

1. Sie absolvieren ein Praktikum im Kulturbüro in der letzten Woche der Sommerferien 2006. Sie lernen wie man Stücke einkauft, was alles zu beachten ist.
2. Sie besuchen gemeinsam mit dem Leiter des Kulturbüros die Theatermesse Inthega am 23. und 24. Oktober in Goslar.
3. Sie suchen ein Stück nach eigenem Geschmack für das Abonnement aus und kümmern sich darum.

Weitere Informationen beim
 Kulturbüro, Tel.: 290-2167

Christian Tetzlaff

Er gilt als einer der brilliantesten und fähigsten Künstler der neuen Generation, schreibt die New York Times über den Geiger Christian Tetzlaff, gefragter Gast auf allen Konzertpodien der Welt. Gleichmaßen heimisch im Repertoire der Klassik und Romantik sowie im 20. Jahrhundert, setzt Christian Tetzlaff Maßstäbe mit seinen Interpretationen der Violinkonzerte von Beethoven, Brahms, Tschaikowsky, Berg, Schönberg, Schostakowitsch und Ligeti ebenso wie mit seinen unvergleichlichen Aufführungen der Solosonaten und -partiten von Bach. Musical America kürte ihn 2005 zum Instrumentalmusiker des Jahres.

Er gibt regelmäßig Duoabende mit Leif Ove Andsnes und Lars Vogt und hat sein eigenes Streichquartett. Als

Solist und Kammermusiker gastiert er regelmäßig in allen internationalen Musikmetropolen wie der New Yorker Carnegie Hall und Lincoln Center, Concertgebouw Amsterdam, Konzerthaus und Musikverein Wien, London, Paris, Berlin und München.

Christian Tetzlaff erhielt für seine Aufnahmen mehrere Preise, unter anderem zweimal den Diapason d'Or, den Edison Preis sowie den ECHO-Preis und Nominierungen für den Grammy.

Geboren 1966 in Hamburg, studierte Christian Tetzlaff an der Lübecker Musikhochschule bei Uwe-Martin Haiberg und in Cincinnati bei Walter Levin. Heute lebt er in der Nähe von Frankfurt.

STEINENHAUS

"THE CORNISH PUB"



pub restaurant livemusic-club

Guinness, Kilkenny, Cider und vieles mehr vom Fass
Steaks, Salate, Pies, Spare-Ribs, Fladenbrote...
Akustische Livemusik: Blues, Folk, Singer/Songwriter

traditional cornish inn
...with a sense of the past!

Pfaffenberger Weg 2 • Telefon 8 08 62 • www.steinenhaus.de
Öffnungszeiten: So, Di, Mi, Do 18-24 Uhr • Fr, Sa 18-1 Uhr • Mo Ruhetag

Unter Geigen-Händlern dürfte Christian Tetzlaff in den letzten Jahren für einige Unruhe gesorgt haben. Während die meisten jungen Geiger Kredite aufnehmen oder Sponsoren suchen, um sich eine Stradivari oder Guarneri leisten zu können, trennte er sich von seiner Stradivari, um fortan auf einem modernen Instrument zu spielen. Seine Geige, Jahrgang 1999, stammt aus der Werkstatt des (laut Tetzlaff „genial begabten“) Bonner Meisters Peter Greiner. Und sie klingt so gut, dass man sich fragen muss, was nun wirklich dran ist an dem alten Mythos von den alten Instrumenten. Nach eingehenden Untersuchungen von über tausend Instrumenten (u. a. in einem Computer-Tomographen) sei es Peter Greiner gelungen, sich beim Bau neuer Instrumente dem alten Klangideal immer mehr annähern. Inzwischen, so Tetzlaff, lasse sich mit geschlossenen Augen nicht mehr feststellen, ob jemand eine Guarneri- oder eine Greiner-Geige spielt. „Natürlich wird man einen Unterschied hören, aber den hört man genauso zwischen zwei Guarneri-Geigen. Das Entscheidende ist, dass es kein klangliches Kriterium mehr gibt für 'alt' oder 'neu'.“

Wer sich ein eigenes Bild vom künstlerischen Ausdrucksvermögen des jungen Stars machen möchte, kann



dies beim 1. Philharmonischen Konzert am 19.09.2006 im Konzerthaus tun.

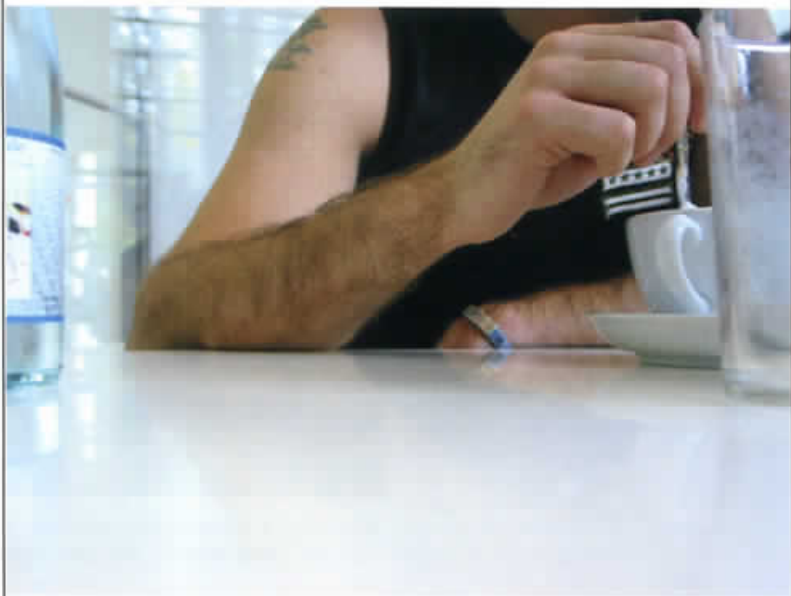
1. Philharmonisches Konzert
19.09.2006
 Seite 101



Mozart-Konzertnacht

Etwas Neues erwartet Sie im Konzertbereich: Ein musikalischer Höhepunkt mit viel Musik und kulinarischen Extras. Teil des Abends ist ein Klavierkonzert der Extraklasse. Matthias Kirschnereit spielt „so plastisch, so bildhaft und so unakademisch. Und: Man darf bei Mozart offensichtlich wieder Gefühle zeigen.“ Diese Gefühle werden durch Gaumenfreuden unterstrichen. Achten Sie auf die Tagespresse und lassen Sie sich überraschen.

alles wird gut



print-medien
internet
außenwerbung

grafik + produktion

>> deus werbung

fast forward graphics
www.deus-werbung.de - tel 139 49 89
scheidter str. 23 - 42653 solingen

Martin Lüttge

Populär und einem breiten Fernsehpublikum bekannt wurde Martin Lüttge in der Rolle des leicht verschrobene und brummigen Kommissar Bernd Flemming, der seit 1992 etwas sperrig und hemdsärmelig in Düsseldorf durch 15 „Tatort“-Folgen stiefelte. Dann spielte durchaus Autobiographisches eine Rolle: Waldorfschüler Lüttge hatte eine Ausbildung in der Landwirtschaft absolviert, als er sich Anfang der 60er an der Zerboni-Schule in Gauting und an der neuen Schauspielschule München als Bühnenschauspieler erprobte. Von dieser Bodenständigkeit profitierte auch die Figur des brummeligen Eigenbrödlers im schicken Düsseldorf. Und nicht von ungefähr wohnte Kommissar Flemming zurückgezogen auf einem Bauernhof - ein gewünschter Kontrast zu seinem

Vorgänger Horst Schimanski (Götz George), einem Hans Dampf in allen Duisburger Gassen.

Lüttge liebt die freie Theaterarbeit und somit auch das Tourneetheater, das ihn diese Saison auch nach Solingen führt. Der Weg bis zur Gründung seines Theaterhofs Priessenthal in Mehring bei Burghausen, auf dem Lüttge auch wohnt, war steinig. Der Ex-Ehemann von Gila von Weitershausen nahm zwischenzeitlich Engagements in Düsseldorf (bis 1974) und Stuttgart (bis 1977) an und feierte am Württembergischen Staatstheater unter Claus Peymann als Faust große Erfolge.

Brüder Grimm
23.02.2007
Seite 56



Rückblick

Gut ein Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde am 14. September 1946 die Theatertradition in Solingen mit der Operette „Die lustigen Weiber von Windsor“ wieder aufgenommen. Die hierzu gegründeten Städtische Bühnen Solingen fusionierten 1950 mit den Städtische Bühnen Wuppertal. Diese Theaterreihe wurde 1955 wieder aufgelöst.

Intendant Grischa Barfuß, der später lange Jahre die Düsseldorfer Oper am Rhein leitete, schrieb in einer Dokumentation über die Solinger Spielzeit 1953/1954:

„Diese Publikation will nichts anderes sein als ein Querschnitt durch die Arbeit eines Jahres. Durch die Arbeit, die das Theater einer regsamen westdeutschen Industriestadt sich vorgenommen und die es geleistet hat. (...)“

Nicht jede Aufführung kann vollkommen, nicht jedes Stück das rich-

tige sein - aber auch nicht jede politische Konferenz nimmt den ersehnten Erfolg mit nach Hause, nicht jedes durchkonstruierte Flugzeug erreicht sein Ziel. Immer wieder und überall gilt es Abenteuer zu bestehen. In der Politik ist es das Gefecht mit der Unzulänglichkeit der menschlichen Vernunft, die Technik fordert anhaltend den Kampf mit den unkontrollierbaren Gewalten der Natur heraus, zwischen den Klippen des Geschmacks und auf den Gipfeln des Ruhms bewegt sich der Künstler, dem Erfolg ebenso nahe wie dem Absturz in das Unbedeutende.

Wir wollen nicht angeben, wir wollen aber auch nichts unter den Scheffel stellen. Deshalb wird man in diesen Zeilen auch nichts finden, was daran erinnern sollte, gemeinsam mit all den zahlreichen Theatern in Deutschland habe das Theater in Solingen es sich ganz besonders zum Ziel gesetzt, für die „Erhaltung der

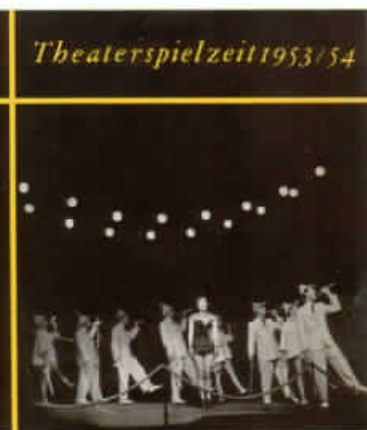
abendländischen Kultur“ zu sorgen. Oder es sei unentwegt damit beschäftigt, seinen Abonnenten die „ewigen menschlichen Werte“ in Reinkultur vorzuführen. Das ist nicht ganz so und wäre sowohl für das Theater wie für die Konsumenten einfach zu anstrengend. Der Ehrgeiz eines Theaters soll darin liegen, gute Vorstellungen zu geben. Solche, an denen die Phantasie der Zuschauer sich zu entzünden vermag, solche, die darüber nachdenken lassen, wie schwer das Gute es auf dieser Welt doch hat. Solche, deren Qualität zu andauernder Berührung mit der Kunst verleitet. Das Theater ist eine heilige Sache und so alt wie der



Horst Tappert
(o.l. als Wladimir in Becketts „Warten auf Godot“)
Bernhard Minetti, Johanna von Koczian, Hubert
von Meyerinck gehörten zum Ensemble

Mensch selbst. Und die Bretter bedeuten die Welt, wenn sie auch nicht die Welt sind. Immer wieder vollbringt das Theater ein Wunder: Gegenwart und Zukunft läßt es ineinander fallen. Was auf den Brettern atmet, ist nicht Leben - es steht als herrliches Symbol für Leben."

Über „Die Hose“ von Carl Sternheim schrieb er: „In dieser ersten seiner Komödien aus dem ‚bürgerlichen Heldenleben‘ zieht Sternheim die Fäden seiner Kleinbürgermarionetten. Es ist alles noch ein wenig nach unten, sozusagen ins Hinterhaus verlegt. Aber die gesamte sozialkritische Artillerie Sternheims ist bereits aufgefahren und mit hochbrisanter Munition geladen. Mit Sprengladungen gegen den



lächerlichen Alltagskram, gegen den Staub verbrauchter Konvention, gegen die düstere Enge, gegen das kleinliche Behagen, gegen die Subalternität in jeder Art." (s. S. 48)



Schwerter, Degen, Messer und die größte Bestandsammlung der Welt – das Deutsche Klingensmuseum in Solingen bietet der ganzen Familie ein wahrhaft „einschneidendes“ Erlebnis.

Öffnungszeiten: täglich 10 - 17 Uhr, freitags 14 - 17 Uhr, montags geschlossen. Führungen nach Vereinbarung, ausreichender Parkplatz ist auch für Busse vorhanden.

Klosterhof 4, 42653 Solingen-Gräfrath
Service: 02 12.2 58 36-0
Termine: 02 12.2 58 36-10
Telefax: 02 12.2 58 36-30
klingensmuseum@solingen.de
www.klingensmuseum.de

DEUTSCHES
KLINGEN
MUSEUM
SOLINGEN



www.MUSEUM-BADEN.DE

ZEIGT:

BILDER AUS DER „BÜRGERSTIFTUNG FÜR VERFEMTE KÜNSTE MIT DER SAMMLUNG GERHARD SCHNEIDER“

GEMÄLDE VON GEORG MEISTERMANN

SKULPTUREN VON MAX KRATZ UND MILLY STEGER

TENDENZEN DER GEGENWARTSKUNST



Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen
Telefon 02 12 - 25 81 40
Dienstag - Sonntag 10 bis 17 Uhr

27.08.

Sonntag

11.30 Uhr

1. Familienkonzert

„Update Mozart“ - Wenn Mozart heute leben würde, dann...

Theater Kontra-Punkt - Bergische Symphoniker

Seite 101

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

06.09.

Mittwoch

19.30 Uhr

Aus Oper und Operette - Ein Galakonzert

Regie: Siegfried Grote

Bergische Symphoniker, Leitung: David de Villiers

Seite 62

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

08.09.

Freitag

19.30 Uhr

Aus Oper und Operette - Ein Galakonzert

Seite 62

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

09.09.

Samstag

19.30 Uhr

Aus Oper und Operette - Ein Galakonzert

Anschließend: Empfang und Umtrunk zu Ehren von Siegfried Grote

Seite 62

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

14.09.

Donnerstag

19.30 Uhr

Sommertanz

Tanzabend von Ballett bis Hip Hop mit jungen Künstlern des 3. Sommerworkshops „Sommertanz - Junge Talente 2006“

Seite 91

Eintritt 3,00 - 5,00 €

16.09.**Samstag****19.30 Uhr**

Call The Police

Schauspiel von John von Düffel und Jochen Hartmann-Hilfer

Rheinisches Landestheater Neuss

Seite 42

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

19.09.**Dienstag****20.00 Uhr**

1. Philharmonisches Konzert

„Symphonie espagnole“

Werke von Rodrigo, Rimski-Korsakow und Lalo

Bergische Symphoniker - Violine: Christian Tetzlaff

Seite 101

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

20.09.**Mittwoch****14.30 +
17.30 Uhr**

Benjamin Blümchen

Musical für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren

Cocomico Theater, Köln

Seite 79

Eintritt 4,50 - 8,00 €

26.09.**Dienstag****20.00 Uhr**

1. Kammerkonzert

„Schubertumhüllungen“

Werke von Brahms, Soiron und Schubert

Bergische Symphoniker - Violine: Christian Tetzlaff

Seite 102

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

27.09.**Mittwoch****19.30 Uhr**

Sister Soul

Musical von Mathias Christian Kosel

Nordtour Theater Medien GmbH, Elmshorn

Seite 43

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

29.09.

Freitag

20.00 Uhr

Volker Pispers

„Bis neulich“
Reihe Kleinkunst

Seite 74

Eintritt 19,00/ ermäßigt 14,00 €

03.10.

Dienstag

19.00 Uhr

Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Werke von Beethoven und Mozart - Bergische Symphoniker

Seite 102

Eintritt frei

15.10.

Sonntag

19.00 Uhr

Jetzt nicht, Liebling

Komödie von Ray Cooney und John Chapman
Inszenierung: Alfons Höckmann
Höckmann Boulevard-Gastspiele, Kaarst

Seite 44

Eintritt 11,00 - 22,00 €

18.10.

Mittwoch

19.30 Uhr

Proserpina

Oper in einem Akt von Johann Henrik Kellgren
Nach einer Skizze von Gustav III. von Schweden
Wuppertaler Bühnen - Bergische Symphoniker

Seite 63

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

19.10.

Donnerstag

20.00 Uhr

Wendelin Haverkamp

„Selten so gedacht“
Reihe Kleinkunst

Seite 75

Eintritt 13,00 €

20.10.**Freitag****19.30 Uhr**

Proserpina

Oper in einem Akt von Johann Henrik Kellgren
 Nach einer Skizze von Gustav III. von Schweden
 Wuppertaler Bühnen - Bergische Symphoniker

Seite 63

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

21.10.**Samstag****19.30 Uhr**

Ende gut, alles gut!

Komödie von William Shakespeare
 Neue Schaubühne GmbH in Zusammenarbeit mit der
 Shakespeare Company Berlin

Seite 45

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau

22.10.**Sonntag****19.00 Uhr**

Kaya Yanar

Made in Germany
 Beste Stand-Up-Comedy

Seite 91

Eintritt 18,00 - 22,00 €

24.10.**Dienstag****20.00 Uhr**

2. Philharmonisches Konzert

„Landschaften“
 Werke von Kilar, Elgar und Sibelius
 Bergische Symphoniker

Seite 103

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

24.10.**Dienstag****20.00 Uhr**

Biggi Wanninger & Anne Rixmann

„Solo für zwei“ - Kabarett

Seite 92

Eintritt 14,00 €

25.10.
Mittwoch
20.00 Uhr

Over The Rainbow

Musicals in Concert
Musikalische Highlights aus bekannten und weniger bekannten Musicals mit Peter Wölke & Band

Seite 64 Eintritt 23,00 - 34,00 €

01.11.
Mittwoch
19.00 Uhr

Die Physiker

Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt
Mit Johanna Liebeneiner, Ulrich von Bock u.v.a.
Theater Greve GmbH, Hamburg

Seite 47 Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau

04.11.
Samstag
14.30 Uhr

Solinger Tanzfest

Auftritte Solinger Amateur-Tanzgruppen in mehreren Blöcken

Seite 92 Eintritt 2,00 € pro Block

05.11.
Sonntag
14.30 Uhr

Solinger Tanzfest

Auftritte Solinger Amateur-Tanzgruppen in mehreren Blöcken

Seite 92 Eintritt 2,00 € pro Block

08.11.
Mittwoch
19.30 Uhr

Die Hose

Ein bürgerliches Lustspiel von Carl Sternheim
Wuppertaler Bühnen

Seite 48 Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün

09.11.**Donnerstag****19.30 Uhr****Distel**„Zwischen den Polen“
Kabarett aus Berlin

Seite 93

Eintritt 16,00 - 22,00 €

14.11.**Dienstag****19.30 Uhr****Endstation Sehnsucht**Schauspiel von Tennessee Williams
Studio-Bühne - Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan Solingen

Seite 49

Eintritt 13,00 € + Schauspiel-Abo

14.11.**Dienstag****20.00 Uhr****3. Philharmonisches Konzert**„Zum 100. Geburtstag von Dmitri Schostakowitsch“
Werke von Henze, Telemann, Neruda und Schostakowitsch
Bergische Symphoniker

Seite 103

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

15.11.**Mittwoch****19.30 Uhr****Endstation Sehnsucht**Schauspiel von Tennessee Williams
Studio-Bühne - Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan Solingen

Seite 49

Eintritt 13,00 €

21.11.**Dienstag****20.00 Uhr****2. Kammerkonzert**„Ohrenschmaus“
Lyrische Leckereien und musikalische Cellikatessen. Werke
von Danzi, Respighi, Haldenberg und Hofmann.

Seite 104

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

23.11.

Donnerstag

20.00 Uhr

Kalle Pohl

„Bettmän“
Reihe Kleinkunst

Seite 75

Eintritt 13,00 €

25.11.

Samstag

20.00 Uhr

Mozart-Nacht

Ein musikalischer Höhepunkt mit viel Musik und
kulinarischen Extras
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 104

Eintritt 13,00 - 29,00 €

27.11.

Montag

19.30 Uhr

Springmaus

„Merry Christmas“
Improvisationstheater aus Bonn

Seite 93

Eintritt 16,00 - 23,00 €

29.11.

Mittwoch

19.30 Uhr

Der Nussknacker

Ballett von Peter I. Tschaikowsky
Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
Bergische Symphoniker

Seite 65

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

03.12.

Sonntag

19.00 Uhr

Der Nussknacker

Ballett von Peter I. Tschaikowsky
Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
Bergische Symphoniker

Seite 65

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

08.12.

Freitag

19.30 Uhr

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Bildern

Musik von Engelbert Humperdinck, Text von Adelheid Wette
Wuppertaler Bühnen - Bergische Symphoniker

Seite 67

Eintritt 13,00 - 29,00 €

09.12.

Samstag

19.30 Uhr

Wolga Kosaken

Weihnachtskonzert

Seite 94

Eintritt 15,00 - 23,00 €

10.12.

Sonntag

19.00 Uhr

Das Maß der Dinge

Die Jugendintendanz präsentiert:

Ein Schauspiel von Neil Labute - Deutsch von Jakob Kraut
Konzertdirektion Landgraf, Titisee-Neustadt

Seite 50

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

11.12.

Montag

**9.00 +
11.00 Uhr**

Ein Traum vom Fliegen

Musical für Kinder ab 5 Jahren

Sorbisches National-Ensemble, Bautzen

Seite 80

Eintritt 4,50 - 8,00 €

12.12.

Dienstag

20.00 Uhr

4. Philharmonisches Konzert

„Sinfonie in C“

Werke von Martines, Mozart und Schubert
Bergische Symphoniker

Seite 105

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

12.12.

Dienstag

**9.00 +
11.00 Uhr**

Ein Traum vom Fliegen

Musical für Kinder ab 5 Jahren
Sorbisches National-Ensemble, Bautzen

Seite 80

Eintritt 4,50 - 8,00 €

13.12.

Mittwoch

**9.00 +
15.00 Uhr**

Ein Traum vom Fliegen

Musical für Kinder ab 5 Jahren
Sorbisches National-Ensemble, Bautzen

Seite 80

Eintritt 4,50 - 8,00 €

16.12.

Samstag

19.30 Uhr

Italienische Opernacht

Ausschnitte aus erlesenen Opern
Miro Entertainment GmbH, Köln

Seite 66

Eintritt 19,00 - 34,00 €

25.12.

Montag

19.00 Uhr

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Bildern
Musik von Engelbert Humperdinck, Text von Adelheid Wette
Wuppertaler Bühnen - Bergische Symphoniker

Seite 67

Eintritt 13,00 - 29,00 €

26.12.

Dienstag

11.00 Uhr

Weihnachtskonzert

„An die unsterbliche Geliebte“
Ein Konzert mit Briefen und Kompositionen von Mozart,
Beethoven und Schumann. Bergische Symphoniker

Seite 105

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

31.12.**Sonntag****17.00 +
19.00 Uhr**

Silvesterkonzert

„Schöne Nacht - du Liebesnacht“

Ein musikalischer Streifzug durch die Welt des
Universalgenies E.T.A. Hoffmann

Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 106

Eintritt 22,00 €

31.12.**Sonntag****19.30 Uhr**

Silvestergala

In Zusammenarbeit mit dem TanzZentrum Kai Koch
Gala-Buffer von Feinkost Hitzegrad, Live-Orchester, Show,
Varieté, Tanz, Tombola, Saal-Feuerwerk

Seite 95

Eintritt 69,00 € inkl. Buffet

06.01.**Samstag****19.30 Uhr**

Die Entdeckung der Currywurst

Schauspiel von Uwe Timm

Mit Saskia Fischer, Torben Krämer u.v.a.

Nordtour Theater Medien GmbH, Elmshorn

Seite 51

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

09.01.**Dienstag****19.30 Uhr**

Faust I

Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang von Goethe

Regie: Martin Fischer

Städtische Bühnen Osnabrück GmbH

Seite 52

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

09.01.**Dienstag****20.00 Uhr**

5. Philharmonisches Konzert

„Elias“

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 106

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

10.01.

Mittwoch

15.00 Uhr

Wer hat den Atlantik geklaut?

Eine swingende Kriminalkomödie für Kinder ab 4 Jahren
Studio Bühne
Figurentheater Marmelock, Hannover

Seite 81

Eintritt 4,50 - 8,00 €

11.01.

Donnerstag

19.30 Uhr

So jung, so blond, so durch den Wind

Premiere im Theater Solingen
Schauspiel von Gerda Dendooven
Studio Bühne - Rheinisches Landestheater Neuss

Seite 82

Eintritt 4,50 - 8,00 €

12.01.

Freitag

19.30 Uhr

So jung, so blond, so durch den Wind

Schauspiel von Gerda Dendooven
Studio Bühne - Rheinisches Landestheater Neuss

Seite 82

Eintritt 4,50 - 8,00 €

14.01.

Sonntag

19.00 Uhr

Verzauberter April

Komödie in zwei Akten nach einer Erzählung von
Elizabeth von Arnim
a.gon Theater GmbH, München

Seite 53

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau

17.01.

Mittwoch

19.30 Uhr

Musical Night

Mit der Axel Törber Band

Seite 68

Eintritt 29,00 - 35,00 €

23.01.**Dienstag****15.00 Uhr****Hänsel und Gretel**

Theater mit Musik für alle ab 5 nach den Brüdern Grimm
 Regie: Günther Baldauf
 theater 3 Hasen oben

Seite 83

Eintritt 4,50 - 8,00 €

25.01.**Donnerstag****19.30 Uhr****Endstation Sehnsucht**

Schauspiel von Tennessee Williams
 Studio-Bühne - Regie: Michael Tesch
 Ensemble Profan Solingen

Seite 49

Eintritt 13,00 €

26.01.**Freitag****19.30 Uhr****Endstation Sehnsucht**

Schauspiel von Tennessee Williams
 Studio-Bühne - Regie: Michael Tesch
 Ensemble Profan Solingen

Seite 49

Eintritt 13,00 €

28.01.**Sonntag****19.00 Uhr****Schule Nr. 1**

Tanztheatralisches Projekt
 SpinaTheater Solingen

Seite 84

Eintritt 4,50 - 8,00 €

30.01.**Dienstag****15.00 Uhr****Die Bremer Stadtmusikanten**

Tanztheater für Kinder
 Berliner Tanztheater

Seite 85

Eintritt 4,50 - 8,00 €

31.01.

Mittwoch

19.30 Uhr

Komödie im Dunkeln

Komödie von Peter Shaffer

Regie: Thomas Stroux

Der Grüne Wagen, Wien

Seite 54

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün

01.02.

Donnerstag

20.00 Uhr

Ars Vitalis

„Ende Frisch“

Reihe Kleinkunst

Seite 76

Eintritt 13,00 €

03.02.

Samstag

19.30 Uhr

Der Freischütz

Romantische Oper von Carl Maria von Weber

Landestheater Detmold

Seite 69

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

11.02.

Sonntag

11.30 Uhr

Karnevalskonzert

Programm wird noch bekannt gegeben

Bergische Symphoniker

Leitung: Thomas Holland-Moritz

Seite 107

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

12.02.

Montag

**12.00 +
16.00 Uhr**

Click it!

„Gute Seiten - Schlechte Seiten“

Studio Bühne

Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets

In Zusammenarbeit mit dem Vorbeugenden Jugendschutz

Seite 86

Eintritt 3,00 €

13.02.**Dienstag****09.00,****12.00 +****16.00 Uhr****Click it!**

„Gute Seiten - Schlechte Seiten“

Studio Bühne

Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets

In Zusammenarbeit mit dem Vorbeugenden Jugendschutz

Seite 86

Eintritt 3,00 €

14.02.**Mittwoch****19.30 Uhr****Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**

Schauspiel von Edward Albee - Studio -Bühne

Mit Michael Hinz, Tatja Seibt u.a. Regie: Patrick Winczewski

Neue Schaubühne München

Seite 55

Eintritt 13,00 € + Schauspiel-Abo

23.02.**Freitag****19.30 Uhr****Die Brüder Grimm**

Schauspiel von Dagmar Papula

Mit Martin Lüttge, Norbert Kentrup u.a.

Theaterhof Priessenthal, Mehring

Seite 56

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

27.02.**Dienstag****20.00 Uhr****6. Philharmonisches Konzert**

„Concerto per quattro“

Werke von Ives, Glass, Copland und Gershwin

Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 107

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

28.02.**Mittwoch****11.00 +****15.00 Uhr****Radar und Klavier**

Das Spukhaus an der Wupper

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan Solingen

Seite 87

Eintritt 4,50 - 8,00 €

01.03.

Donnerstag

**11.00 +
15.00 Uhr**

Radar und Klavier

Das Spukhaus an der Wupper
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan Solingen

Seite 87

Eintritt 4,50 - 8,00 €

06.03.

Dienstag

20.00 Uhr

3. Kammerkonzert

Werke von Brahms und Dvorák

Seite 108

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

08.03.

Donnerstag

19.30 Uhr

Blue Opera

Classic meets Jazz
Ein virtuoses Tasten-Feuerwerk an zwei Flügeln mit
Jasmin und Gottfried Böttger

Seite 96

Eintritt 17,00 €

13.03.

Dienstag

10.30 Uhr

Macbeth

Schauspiel von William Shakespeare in englischer Sprache

Seite 88

Eintritt 4,50 - 8,50 €

14.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Berlin Comedian Harmonists

„Veronika der Lenz ist da“ – Die Geschichte der Comedian
Harmonists

Seite 70

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

18.03.

Sonntag

18.00 Uhr

Serenade auf Schloss Burg

Programm wird noch bekannt gegeben
Bergische Symphoniker
Rittersaal Schloss Burg

Seite 108

Eintritt 10,00 €

21.03.

Mittwoch

20.00 Uhr

Herbert Knebels Affentheater

„Nix wie weg“
Reihe Kleinkunst

Seite 76

Eintritt 22,00 €

23.03.

Freitag

19.30 Uhr

Und alles auf Krankenschein

Komödie von Ray Cooney
Höckmann Boulevard-Gastspiele GmbH, Kaarst

Seite 57

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

27.03.

Dienstag

20.00 Uhr

7. Philharmonisches Konzert

„Zeitenwende“
Werke von Bartók und Mahler
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 109

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

28.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Gespenster

Schauspiel von Henrik Ibsen - Studio Bühne
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen

Seite 58

Eintritt 13,00 €

29.03. Gespenster

Donnerstag

19.30 Uhr

Schauspiel von Henrik Ibsen - Studio Bühne

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Seite 58

Eintritt 13,00 €

30.03. Gespenster

Freitag

19.30 Uhr

Schauspiel von Henrik Ibsen - Studio Bühne

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Seite 58

Eintritt 13,00 €

12.04. Michael Ehnert

Donnerstag

20.00 Uhr

„Mein Leben“

Reihe Kleinkunst

Seite 77

Eintritt 13,00 €

15.04. Show Boat

Sonntag

19.00 Uhr

Musical von Jerome Kern

Buch und Gesangstexte von Oscar Hammerstein II

Landestheater Detmold

Seite 71

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

17.04. Gala der Tenöre

Dienstag

20.00 Uhr

German Tenors

Seite 97

Eintritt 23,50 - 32,50 €

19.04.

Donnerstag

19.30 Uhr

Der Papst kommt

Millowitsch-Theater

Seite 59

Eintritt 20,00 - 25,00 €

24.04.

Dienstag

20.00 Uhr

8. Philharmonisches Konzert

„Meisterwerke der Klassik II“

Werke von Wilms, Beethoven und Haydn

Bergische Symphoniker - Leitung: Max Hermann

Seite 109

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

27.04.

Freitag

19.30 Uhr

Der kleine PrinzKonzertlesung mit Hans-Jürgen Merziger und
Schlagzeuger Dirk Rothbrust

Seite 97

Eintritt 13,00 €

08.05.

Dienstag

20.00 Uhr

4. Kammerkonzert

„Metamorphosen“

Werke von Rossini, Schubert, Jacob und Unkel
Mosaik-Trio

Seite 110

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

09.05.

Mittwoch

19.30 Uhr

Don PasqualeDramma buffo in drei Akten von Gaetano Donizetti
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund
Wuppertaler Bühnen

Seite 72

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

10.05. Irmgard Knef

Donnerstag

20.00 Uhr

„Schwesterseelenallein“
Reihe Kleinkunst

Seite 77

Eintritt 13,00 €

11.05. Don Pasquale

Freitag

19.30 Uhr

Drama buffo in drei Akten von Gaetano Donizetti
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund
Wuppertaler Bühnen

Seite 72

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

12.05. Don Pasquale

Samstag

19.30 Uhr

Drama buffo in drei Akten von Gaetano Donizetti
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund
Wuppertaler Bühnen

Seite 72

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

17.05.- Jazz-Workshop

20.05.

Do. - So.

In Zusammenarbeit mit dem Humboldt-Gymnasium

Seite 99

20.05. 2. Familienkonzert

Sonntag

11.30 Uhr

„Die Geschichte vom kleinen Elefanten Barbar“
Werke von Strawinsky und Poulenc
Bergische Symphoniker, Müllers Marionetten-Theater

Seite 110

Eintritt 7,50 €, Familienkarte 10,50 €

22.05.

Dienstag

20.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

„Apotheose des Tanzes“

Werke von Bartel, Creston und Beethoven

Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 111

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

05.06.

Dienstag

20.00 Uhr

5. Kammerkonzert

Werke von Bach, Gounod, Borodin, Corea, Reich u.a.

Seite 111

Eintritt 10,00 € + Konzertreihe B

06.06.

Mittwoch

19.30 Uhr

Eugen Onegin

Oper in drei Akten von Peter Tschaikowski

Kulturbüro Solingen in Zusammenarbeit mit der

Hochschule für Musik Köln - Regie: Igor Folwill

Seite 73

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

08.06.

Freitag

19.30 Uhr

Eugen Onegin

Oper in drei Akten von Peter Tschaikowski

Kulturbüro Solingen in Zusammenarbeit mit der

Hochschule für Musik Köln - Regie: Igor Folwill

Seite 73

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

09.06.

Samstag

10.00 bis

15.00 Uhr

Kindermal- und Klangfest

Unter der Leitung der Solinger Künstler Dagmar Stöcker

und Thomas Taxus Beck

Seite 99

Eintritt frei - Materielkostenbeitrag 1,00 €

10.06.

Sonntag

11.00 Uhr

Kindermal- und Klangfest

Preisverleihung

Seite 99

Eintritt frei

10.06.

Sonntag

19.00 Uhr

Eugen Onegin

Oper in drei Akten von Peter Tschaikowski
Kulturbüro Solingen in Zusammenarbeit mit der
Hochschule für Musik Köln - Regie: Igor Folwill

Seite 73

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

12.06.

Dienstag

20.00 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

„Broadwaymelodie“
Sinfonische Impressionen aus der Welt des Musicals
Bergische Symphoniker

Seite 112

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

14.06.

Donnerstag

19.30 Uhr

Der Snob

Komödie in drei Akten von Carl Sternheim
Wuppertaler Bühnen

Seite 60

Eintritt 11,00 - 22,00 €

16.06.

Samstag

11.00 Uhr

Stadtteilkonzert

„Ein Lied geht um die Welt“
Eine musikalische Reise mit Werken von Stolz, Lehár u.v.a.
Bergische Symphoniker - Ort wird noch bekannt gegeben

Seite 113

Eintritt frei

18.06.

Montag

15.00 Uhr

Seniorenkonzert

„Ein Lied geht um die Welt“

Eine musikalische Reise mit Werken von Stolz, Lehár u.v.a.
Bergische Symphoniker - Leitung: Romely Pfund

Seite 113

Eintritt 7,50 €

20.06.

Mittwoch

21.06.

Donnerstag

19.30 Uhr

Money, Money, Money

Theaterprojekt

Regie: M. Olek Witt
SpinaTheater Solingen
Studio-Bühne

Seite 89

Eintritt 4,50 - 8,00 €

Solingen
Rock City No. 1

**PUSHING HYPE CITY
SOUNDS TO THE MAX**

WWW.COWCLUB.DE

E.H. Ennicke
FOTO+MODE
PRODUCTS

Er sie es

Hochzeitsanzüge und
Gesellschaftsmode für Herren
PAL ZILERI und MASTERHAND

BRAUT- und COCKTAILKLEIDER
für Kirche, Standesamt und Bälle
viele führende Hersteller

Kommunions- und
Taufbekleidung

Kreative Hochzeits- und
Portraitfotografie
Pass- und Bewerbungsfotos

SG-City, Ufergarten 31-33
Telefon: 0212 / 20 34 19
www.foto-mode.de

Call The Police

16.09.06

Strapse. Swing-Revue
und blaue Bohnen

Schauspiel von John von Düffel und
Jochen Hartman-Hiliter

Rheinisches Landestheater Neuss

Bühne des „Gogo West“-Nachtclubs in der Moskauer Unterwelt: Für den Geburtstag des Paten und Swingliebhabers Don Stojewski ist alles bereit - fast alles. Es fehlen nur Glenn Ljudmilla, die berühmteste Swing-Sängerin diesseits des Urals, und ihre beiden Pianisten Pjotor und Fjodor, die zu einem Wunschkonzert des großen Mafioso aufspielen sollen: Swing-Klassiker auf zwei Klavieren mit boogie-woogie-groove. Doch die Nachrichten, die Boris Besorgowitsch, die rechte Hand des Paten, erhält, sind alarmierend: es scheint, als hätten sich Glenn Ljudmilla und ihre Begleiter irgendwo im Alkoholnebel aufgelöst. Der einzige Ersatz, den die Leibwächter von Don Stojewski auf die Schnelle auftreiben können, sind die beiden Straßenmusiker Mitka und Sidka, die unweit des Nachtclubs mit kasachischen Volkstänzen um Kopeken betteln. Als Sängerin muss die Gogo- und Stripteasetänzerin Olga Vernaschowa herhalten.

Die Lage ist ernst. Sollte der Schwindel auffliegen, bevor genügend Wodka geflossen ist, könnte der Abend für sie alle böse enden. Don Stojewski hat Menschen schon aus geringerem Anlass liquidiert. Und eines ist sicher: es wird an diesem Abend Tote geben, musikalische Tote...



16.09.2006 | Samstag | 19:30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Schauspiel Abo

27.09.06

Sister Soul

Gospel und Soul Musical

Musik von Mathias Christian Kosel
Altonaer Theater, Hamburg

Ein musikalisches Highlight, eine Hommage an Gospel und Soul mit einer schrägen Story zwischen Kiez und Kirche:

Der Hamburger Kiez ist ein hartes Pflaster. Josephine, die schwarze Nachtclubsängerin kann ein Lied davon singen. Als sie zudem noch dem korrupten Kiezbullen Staller in die Quere kommt, muss sie untertauchen.

Im christlichen Zions-Krankenhaus findet sie Unterschlupf. Zwar findet die strenge Oberschwester Josephines Erscheinung, ihre Sprache und ihr Outfit alles andere als gottesfürchtig. Aber schließlich wird Josephine als Schwester Cäcilia in die Gemeinschaft aufgenommen.

Sie hat verständlicherweise nicht geringe Mühe, sich in das streng geregelte neue Leben einzufügen. Und die Schwestern staunen mehr als einmal über ihre neue unorthodoxe Mitschwester. Eines Tages jedoch bittet man sie, im Chor mitzusingen, der dringend neue Stimmen braucht. Zuerst widerwillig – denn geistliche Musik gehört nicht eben zu ihrem Standardrepertoire – macht sie mit.

Bald staunt nicht nur Oberschwester Ursula über ihre veränderten Schäfchen! Allerdings, da ist noch Staller, der die Suche nach Josephine nie aufgegeben hat...

Ein Stück für alle, die sich gerne mitreißen lassen.

27.09.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

Jetzt nicht, Liebling

15.10.06

Komödie von Ray Cooney und John Chapman

Regie: Alfons Höckmann
Höckmann Boulevard Gastspiele

Ray Cooney und John Chapman, das Erfolgsduo des Boulevardtheaters seit Jahrzehnten, haben hier zum hellen Ergötzen des Publikums wieder ein totales Chaos mit absolut irren Verwicklungen angerichtet. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein superteurer Pelzmantel, den Gilbert Bodley, zum Verdruss seines Geschäftspartners Arnold Crouch, für einen Spottpreis an Harry McMichael nahezu verschenkt, nur damit Jane McMichael mit Gilbert...! Na, was?

Doch will Harry das gute Stück überhaupt? Ja? Nein? Wird Jane...? Ob sie den Luxuspelz wohl behalten kann, auf den natürlich auch Sue Lawson scharf ist? Was hat sie überhaupt drunter an? Was macht, um Himmels willen, ihre Reizunterwäsche auf dem Uhrzeiger an der Fassade des noblen Pelzhauses? Und was hat sie – skandalös – auf dem städtischen Müllwagen verloren? Und muss denn Maud Bodley, Gilberts bessere Hälfte, ausgerechnet im falschesten Moment hereinplatzen? Drängende Fragen, deren Klärung den tapsigen Arnold Crouch und die biedere Miss Tiptdale zusätzlich verwirren. Derweil sich das Publikum köstlich amüsiert!



15.10.2006 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro

Achtung: Veranstaltung außerhalb der Abo-Reihen. Hier können Abonnenten ihre zusätzlichen Gutscheine einlösen.

21.10.06

Ende gut, alles gut

Komödie von William Shakespeare

Neue Schaubühne GmbH, München in Zusammenarbeit mit der Shakespeare Company Berlin

Unter dem Motto: „Shakespeare macht Spaß“ gelingt es den sieben Schauspielern in der Inszenierung von Sarah Kohrs hervorragend die Welt des Shakespeare lebendig werden zu lassen.

Im Mittelpunkt des burschikos und witzreich vorgetragenen Spektakels steht Helena, die mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln kämpft, um die Liebe des jungen Grafen Bertrand zu erobern. Als verwaiste Tochter eines Arztes ist sie nicht standesgemäß. Außerdem hat der Graf andere Ziele, die ihn an den Hof des Königs und später in den Krieg führen. Doch Helena reist ihm nach, heilt den König und gibt ihm wieder Lebensmut, wofür sie sich ihren Bräutigam selbst aussuchen darf. Da aber muss sie erfahren, dass Bertrand sich strikt weigert, sie zur Frau zu nehmen. Trickreich und mit Hilfe von Freunden überlistet ihn Helena und gelangt nach mancherlei Verwechslungen doch an ihr Ziel.

Man darf nicht nur blind seinem Schicksal vertrauen, sondern muss seine Sache selbst in die Hand nehmen, wollte Shakespeare seinen Zeitgenossen ins Stammbuch schreiben. Das Stück pendelt zwischen Schein und Sein. Ein Narr, der zu jener Zeit jegliche Freiheit besaß, fungiert als Mittler zwischen den Welten.

21.10.2006 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau



- FREUNDLICHE UND
KOMPETENTE BERATUNG
IN IHREM

TEL. 02 12 / 267 76 - 0
42697 SOLINGEN-OHLIGS
WILHELMSTRASSE 12 + 19
NÄHE BUSBAHNHOF, CA. 50 METER

Sanitätshaus
Köppchen
GmbH & Co. KG
Ihr Gesundheitspartner

LIEFERANT ALLER KASSEN

01.11.06

Die Physiker

Komödie in zwei Akten
von Friedrich Dürrenmatt

mit Johanna Liebeneiner, Ulrich von Bock u.v.a.
 Inszenierung: Manfred Greve
 Theater Greve GmbH, Hamburg

„Die Physiker“ ist eines der am häufigsten gespielten Theaterstücke der Nachkriegszeit. - Das Theaterstück handelt von drei Patienten: Newton, Einstein und Möbius. Johann Wilhelm Möbius ist ein Physiker, der Formeln (das System aller möglichen Erfahrungen, die Weltformel) entdeckt hat, die in falschen Händen die Welt vernichten könnten. Newton und Einstein sind die Decknamen von Spionen, die Möbius dazu bewegen wollen, sich ihrer jeweiligen Weltmacht anzuschließen. Alle drei spielen Irre: Möbius, damit seine gefährlichen Formeln als Produkt des Irrsinns abgetan werden; Newton und Einstein, um unentdeckt an Möbius heranzukommen. Jeder der drei erdrosselt eine Krankenschwester, um sein jeweiliges Geheimnis zu bewahren und seinen Status als "Irre" zu erhalten. Als deshalb die Polizei eintrifft, vernichtet Möbius seine Formeln. Fräulein von Zahnd, die Anstaltsleiterin und Chefärztin des Irrenhauses, gleichzeitig auch die einzige wirkliche Irre, hat jedoch sämtliche Aufzeichnungen bereits zuvor kopiert (wobei sie im Auftrag König Salomos zu handeln glaubt) und will nun die Weltherrschaft an sich reißen.



01.11.2006 | Mittwoch | 19.00 Uhr
 Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau

Die Hose

08.11.06

Ein bürgerliches Lustspiel von Carl Sternheim

Inszenierung und Ausstattung: Hansgünther Heyme
Wuppertaler Bühnen

Im Jahre 1900. Luise, die Frau des biedereren Beamten Theobald Maske, hat ihre Hose verloren, als sie mit ihrem Mann einer königlichen Parade beiwohnte. Der kleine Beamte gebärdet sich zu Hause als großer Tyrann, fürchtet er doch um Amt und Würden. Die Aussicht auf Hammelbraten und Bohnen besänftigt ihn jedoch schnell.

Der lungenkranke Friseurgehilfe und Richard-Wagner-Verehrer Benjamin Mandelstam und der Dichter und Nietzsche-Verehrer Frank Scarron waren Augenzeugen des Hosenverlusts und so entzückt von Luise, dass sie sich nun in Maskes kleiner Wohnung einmieten und ihr Avancen machen. Sie zeigt sich, unterstützt von Nachbarin Gertrud Deuter, Scarron gegenüber nicht abgeneigt, doch im entscheidenden Moment stürzt der Dichter davon, um seine Gefühle zu Papier zu bringen. Auch Mandelstam verpasst seine Chance und zieht das Beklagen seiner Leiden Annährungsversuchen vor.

Während Luise die Lust auf Liebesabenteuer vergangen ist, nutzt Maske den Kirchgang seiner Frau, um sie mit der Nachbarin zu betrügen. Aufgrund der Mieteinnahmen kann er schließlich Luise verkünden: "Jetzt kann ich es, dir ein Kind zu machen, verantworten."



08.11.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grün

14.+15.11.06
25.+26.01.07

Endstation Sehnsucht

Schauspiel von Tennessee Williams

Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan
- Studio Bühne -

Blanche Du Bois, aus einer alten, traditionsreichen Pflanzerfamilie aus den Südstaaten Amerikas stammend, kommt ins französische Viertel von New Orleans, um ihre Schwester Stella zu besuchen, die mit dem proletarischen Stanley Kowalski verheiratet ist. Blanche, eine neurotische Alkoholikerin, ist schockiert von der rauen, brutalen aber lebensbejahenden Welt, in der ihre kleine Schwester lebt. Sie glaubt, die schwangere Stella retten zu müssen. Stanley geht das vornehme, hypersensible Getue seiner Schwägerin auf die Nerven. Er spürt, wie Blanche sich zwischen ihn und seine Frau drängt. Seine Nachforschungen bestätigen seinen Verdacht: Nach dem Verlust des einstmaligen stolzen Familienbesitzes Belle Rève (Schöner Traum) wurde Blanche als Lehrerin entlassen und mit Schimpf und Schande aus der Stadt gejagt, weil sie einen Minderjährigen verführte. Brutal konfrontiert Stanley Blanche mit der Wahrheit und zerstört die Welt der Illusionen, in die sie sich geflüchtet hat.

14.11.2006 | Dienstag | 19.30 Uhr | Premiere

Eintritt: 13,00 Euro + Schauspiel Abo

15.11.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

25.01.2007 | Donnerstag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

26.01.2007 | Freitag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

Die Jugendintendanz präsentiert:

10.12.06

Das Maß der Dinge

Schauspiel von Neil LaBute

Deutsch von Jakob Kraut
mit Solveig August, Tim Lang, Javeh Asefdjah,
Benjamin Kernen
Regie: Uwe Eric Laufenberg
Konzertdirektion Landgraf, Titisee-Neustadt

Welch spektakulärer Bühnenrenner! In seinem raffinierten Beziehungszeitzünder versteckt der amerikanische Autor LaBute das Dynamit unter der Oberfläche.

Gerade will Evelyn einer Statue mit Hilfe einer Spraydose die unter einem Feigenblatt versteckte Männlichkeit zurückgeben. Da tritt Adam, der als Aufseher im Museum arbeitet, in den Ausstellungsraum. Die Geschichte eines ungleichen Paares beginnt.

Liebe macht blind, heißt es. Gelegentlich schärft sie auch den Blick. Evelyn sieht sehr deutlich, was an ihrem neuen Freund verbesserungswürdig wäre. Der, wenig attraktiv und eher schüchtern, hat keine Illusionen über seine Wirkung auf Frauen. Um so faszinierter ist er von der selbstbewussten, energischen jungen Frau, die sich für ihn interessiert. Für sie will er sich endlich entwickeln. Fitnessstudio, Gewichtsreduktion, Kontaktlinsen, Schönheitschirurgie, Designerklamotten, das ganze Programm spult er ab. Man ist beeindruckt.

Vielleicht stimmt es ja doch noch, dass Liebe blind macht. Aber nicht hier. Liebe jedenfalls war es nicht, die Evelyn antrieb, als sie Adam stylte. Ganz andere Motive von ihr geben der amüsanten Beziehungskomödie eine gänzlich unerwartete, verblüffende Schlusspointe.



10.12.2006 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Schauspiel Abo



06.01.07

Die Entdeckung der Currywurst

Schauspiel nach der gleichnamigen Novelle von Uwe Timm

mit dem Ensemble des Ernst-Deutsch-Theater, Hamburg, Nordtour Theater Medien GmbH

Na klar! „Es geht ja auch nicht so sehr um die Currywurst. Es ist ja eigentlich eine Liebesgeschichte.“ Das sagt Uwe Timm über seine Novelle, die erstmals auf der Bühne zu sehen ist.

Die Vorgeschichte beginnt am 29. April 1945 in Hamburg. Der Krieg liegt in den letzten Zügen. In der langen Schlange vor einem Kino lernen sich Lena Brücker und der Marinesoldat Hermann Bremer kennen. Bei dem später einsetzenden Bombenalarm finden sie Zuflucht in einem Luftschutzraum und später in ihrer Wohnung mehr. Am nächsten Morgen steht Bremer nicht auf und begeht Fahnenflucht. Klingt wie eine ganz normale Romanze.

Die Novelle setzt über vierzig Jahre später ein: Bei seinem Versuch, dem Geheimnis der Currywurst auf die Spur zu kommen, landet der Erzähler bei Frau Brücker im Altersheim. Frau Brücker, die ab Ende der vierziger Jahre einen Imbissstand am Hamburger Großmarkt betrieb, hat sich dem Erzähler als Entdeckerin der Currywurst eingeprägt. „Is 'ne lange Geschichte“, sagte sie. „Musste schon'n bisschen Zeit haben.“

Uwe Timm gestaltet mit seiner Novelle „Die Entdeckung der Currywurst“ ein ebenso phantastisches wie im konkreten Alltag verhaftetes, raffiniert montiertes und historisch spannendes literarisches Werk.

Man riecht sie doch, die Currywurst!

06.01.2007 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Gelb

Faust I

Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang von Goethe

In einer Inszenierung des Theaters Osnabrück
Regie: Holger Schultze

In seiner Studierstube grübelt Faust über den wahren Sinn des Lebens. Philosophie, Medizin, Juristerei und auch Theologie geben ihm keine befriedigenden Antworten mehr auf seine Fragen. Der gerade noch lebensmüde Faust trifft während eines Osterspaziergangs auf einen seltsamen schwarzen Pudel. Dieser entpuppt sich als der Teufel Mephisto, der sich vorstellt als „Geist, der stets verneint“ und als „ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“.

Aus Fausts Unzufriedenheit mit seinem irdischen Leben entwickelt sich der Pakt: Mephisto verpflichtet sich, Faust im Diesseits zu dienen, ihm alle Wünsche zu erfüllen und tiefste Einsichten zu gewähren; dafür verpflichtet sich Faust, Mephisto im Jenseits zu dienen. Wann soll die Gegenleistung fällig werden? Wenn Faust zu einem Moment sagen wird: „Verweile doch! du bist so schön! Dann magst du mich in Fesseln schlagen, dann will ich gern zugrunde gehn!“

Das Theater in Osnabrück wurde sozusagen von Jugendlichen gestürmt, die alle einmal die vielen bekannten Zitate im Zusammenhang erleben wollten. Die große Drehbühne vermittelt den komplizierten Stoff verblüffend eingängig.

09.01.07



09.01.2007 | Dienstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Schauspiel Abo

14.01.07

Verzauberter April

Romantische Komödie von Matthew Barber nach dem gleichnamigen Roman von Elisabeth von Arnim

a.gon Theater München

In der Rolle der Lotty Wilton brilliert die Schauspielerin Saskia Fischer. Sie setzt die große Schauspiel-Tradition der Familie Heesters glanzvoll fort. Nicole ist ihre Mutter, Johannes ihr Großvater. Saskia Fischer verkörpert die Hausfrau aus Hampstead: impulsiv, unkonventionell, voller Leben und Visionen. Die treibende Kraft hinter dem Aufbruch aus dem öden Alltag.

London 1922: Eine Annonce animiert zwei einander kaum bekannte Frauen, auf eigene Faust der Tristesse des englischen Wetters und ihrer Ehen für vier Wochen in die Sonne Italiens zu entfliehen. Der Kosten wegen suchen sie sich zwei weitere fluchtwillige Damen der englischen Gesellschaft – ebenfalls per Zeitungsanzeige.

So brechen vier Frauen unterschiedlichsten Charakters und Alters auf, um an einem magischen Ort einen verzauberten April fast ganz ohne Männer zu erleben. Der mediterrane Frühling verfehlt seine Wirkung nicht: Die Frauen öffnen sich nach und nach und werden, was sie hätten sein können. Ihr Bestes kommt zutage. Am Ende sind sogar die auf verschlungenen Pfaden ebenfalls eingetroffenen Männer wie verwandelt. Ein Aufbruch in die Ferne und zugleich ins eigene Ich. Erfreulich leicht und mit viel komödiantischem Charme entwickelt. Empfehlenswert.

14.01.2007 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grau

Komödie im Dunkeln

31.01.07

Der Komödien-Welterfolg von Peter Shaffer

Deutsch von Lüder Wortmann

Regie: Thomas Stroux

„Der Grüne Wagen“ Tourneetheater Thomas Stroux, Wien

Komödien leben von Überraschungen, die - wenn sie eintreten - die Welt ins Chaos stürzen. Bei der "Komödie im Dunkeln" des Engländers Peter Shaffer (geb. 1926), ist diese Überraschung ein plötzlicher Stromausfall, der für die betroffenen Personen alle nur denkbaren Verwicklungen zur Folge hat. Wie bei jeder guten Komödie wird es dadurch besonders komisch, dass die Komödie immer wieder fast in die Tragödie kippt - aber eben nur fast.

Shaffer wendet den Trick an, die Bühne immer dann hell zu erleuchten, wenn sie laut Regieanweisung für die agierenden Personen im Dunkeln liegt und sie im Dunkeln zu lassen, wenn dort in Wirklichkeit alles hell erleuchtet ist. Der unerwartete Kurzschluss raubt den Personen aber nicht nur ihr Orientierungsvermögen, macht sie nicht nur zu hilflos tapsenden Wesen, sondern verändert auch ihre Handlungsweise. Sie denken, sie würden nicht gesehen, und tun Dinge, derer man sich bei Licht schämen müsste. Sie sprechen im Dunkeln über Personen, von denen sie glauben, sie seien abwesend, während diese schon längst unbemerkt im Raum sind. So macht das fehlende Licht Maskierung und Täuschung möglich, wirkt aber auch entlarvend und bringt am Ende die Wahrheit über die Menschen an den Tag.



31.01.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Grün

14.02.07

Wer hat Angst vor Virginia Woolf...?

Schauspiel von Edward Albee

Mit Michael Hinz, Tatja Seibt u.a.

Regie: Patrick Winczewski

Neue Schaubühne München

- Studio Bühne -

Das Akademikerpaar streitet sich nur noch. George ist zum Zyniker geworden, seine Frau Martha kann sich nicht mit ihrem Altern abfinden. Eines Samstag abends sind die jüngeren Nachbarn zu Besuch. Vor den Gästen liefert sich das Paar ein Wortgefecht, in dem alle angestauten Frustrationen ausbrechen und die Lebenslügen zerbrechen. Auch das jüngere Ehepaar kommt nicht ungeschoren davon.

14.02.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro + Schauspiel Abo

Die Brüder Grimm

23.02.07

Eine Koproduktion von Theaterhof Priessenthal mit Shakespeare und Partner

mit Marlen Breiting, Norbert Kentrup,

Martin Lüttge, Dagmar Papula

Buch: Dagmar Papula, Regie: Jürgen Kloth

Ein Stück über die Brüder Grimm, die weltberühmt sind - doch wer weiß etwas über ihr Leben?

Es waren einmal zwei Brüder: Jacob und Wilhelm Grimm. Sie lebten zusammen und widmeten sich der deutschen Sprachwissenschaft und ihrer Leidenschaft: den Märchen. Vater und Mutter lebten nicht mehr, die Schwester Lotte führte ihnen den Haushalt. Doch Lotte heiratete und zog von dannen.

Nun muss einer von ihnen heiraten? Die Wahl fällt auf Wilhelm. Da kommt nur Dortchen in Frage. Sie willigt ein, zieht zu den Brüdern und gebärt drei Kinder. Trotz ihres unermüdlichen Fleißes im Dienst der deutschen Kultur, fallen die Brüder in Ungnade. Sie müssen aus ihrem geliebten Kassel nach Göttingen ziehen. Aber auch dort ist das Glück nicht von Dauer. Wegen ihres politischen Engagements verlieren sie ihr Auskommen. Bettine von Arnim, eine langjährige Freundin der Brüder, setzt sich beim preußischen Kronprinzen für die Brüder ein - mit Erfolg. Jacob, Wilhelm, Dortchen und die Kinder ziehen nach Berlin, wo sie in Ehren arbeiten, leben und sterben können.

Martin Lüttge und Norbert Kentrup entwickeln eindrucksvoll, wie schroff sich Alltag und Weltruhm im Wege stehen können. Ein vergnüglicher Theaterabend erwartet Sie.



23.02.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Serie Gelb

23.03.07 **Und alles auf Krankenschein**

Turbulente Komödie von Ray Cooney

Höckmann Boulevard-Gastspiele GmbH, Kaarst

Heute ist Dr. Mortimers großer Tag: eine Rede vor Kollegen, ein beruflicher Aufstieg und er soll auch noch in den Adelsstand erhoben werden. Doch dann kommt alles anders: plötzlich taucht seine ehemalige Geliebte auf, die vor 18 Jahren und neun Monaten urplötzlich ohne ein Wort verschwand. Und passend zum Anlass hat sie auch noch eine Überraschung parat: einen Sohn! Dieser stellt nun auf der Suche nach seinem Vater das ganze Krankenhaus auf den Kopf und Dr. Mortimer versucht verzweifelt alles vor seiner Frau, dem Polizisten, seinem Vorgesetzten und den meisten Kollegen zu verheimlichen.

Und schon herrscht das Chaos im Arztzimmer: als Oberschwester verkleidete Ärzte, ein betrunkenen Sohn, ein ziemlich irritierter Polizist und ein etwas tüddeliger Patient machen das Chaos perfekt. Wieso geistert angeblich ein Hund durchs Krankenhaus? Was macht die Oberschwester auf dem Fenstersims? Wer bekommt die Beruhigungsspritze? Wieso wird Mr. Lesly immer im Badezimmer eingesperrt? Wer ist denn bloß die Oma? Und vor allen Dingen: Wer ist denn nun eigentlich der Vater?



23.03.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
 Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Gelb

Gespenster

28./29./
30.03.07

Schauspiel von Henrik Ibsen

Regie: Michael Tesch

Ensemble Profan, Solingen

Gleich einem Wikinger des verkündeten Wortes brach der Schriftsteller Henrik Ibsen von seiner norwegischen Heimat auf, um erbittert gegen Verlogenheit und Scheinheiligkeit zu Felde zu ziehen. Im rücksichtslosen Kampf gegen die „Lebenslüge“ wurde er zum Richter der Gesellschaft, zum Anwalt der Frau und – zum Neugestalter des Dramas.

Die Sünden der Väter stehen im Mittelpunkt der „Gespenster“. Helene Alving hatte gegen ihren Willen geheiratet. Ihr Mann war reich, entpuppt sich nach der Hochzeit aber als Wüstling, der sogar das Dienstmädchen schwängert. Helenes Sohn Oswald soll sicherheitshalber fern vom Vater in Paris aufwachsen. Regine, das illegitime Kind des Hausherrn, arbeitet nach dessen Syphilis-Tod im Hause. Zehn Jahre danach will sich Helene von dem Gespenst ihres zerstörten Lebens befreien und holt den Sohn zu sich zurück. Sie hat ein Kinderheim „im Angedenken an ihren Mann“ erbaut. Die Katastrophe nimmt ihren Lauf, das Kinderheim geht apokalyptisch in Flammen auf. Der wie sein Vater kranke Oswald bittet die Mutter um Sterbehilfe.



28.03.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

29.03.2007 | Donnerstag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

30.03.2007 | Freitag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

19.04.07

Der Papst kommt

Schwank in zwei Akten
von B. Schölller und P. Millowitsch

Art Media GmbH

Pfarrer Adam Herkenrath kennt Papst Benedikt XVI. aus seiner Zeit an der Bonner Universität recht gut. (Achtzehn, zwanzig, zwei, passe...) Da der Papst anlässlich des Weltjugendtages nach Köln kommt, hat Adam ihn in seine Gemeinde eingeladen. Zu seiner großen Freude und dank eines Missgeschickes seiner Haushälterin erhält er aus dem Vatikan eine positive Antwort.

Aber dann erkrankt Adam am Pfeiffer'schen Drüsenfieber und müsste den Besuch eigentlich absagen. Um die Blamage und andere Konsequenzen zu vermeiden, kommt Kaplan Fischer auf die rettende Idee: Adams Zwillingsbruder Anton, Besitzer eines zweifelhaften Etablissements, muss her. Trotz großer Bedenken stimmt Adam zu. Das hätte er besser nicht gemacht, denn als päpstliche Vorhut erscheint Monsignore Formaggio, der als sehr glaubensfest und unerbittlich bekannt ist. Und die Tatsache, dass Lisa, Antons Frau und die Äbtissin der milden Frauen von Runderoth unerwartet auftauchen, dient nicht dazu, die Situation zu entspannen....

19.04.2007 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 20,00 - 25,00 Euro

Achtung: Veranstaltung außerhalb der Abo-Reihen. Hier können Abonnenten ihre zusätzlichen Gutscheine einlösen.

Der Snob

14.06.07

Komödie in drei Aufzügen von Carl Sternheim

Inszenierung: Gerd Leo Kuck
Wuppertaler Bühnen

Der Mann „sine nobilitate“, ohne Adel, kurz: Snob, ist Christian, der Sohn von Theobald und Luise Maske aus „Die Hose“. Seinem wirtschaftlichen Aufstieg als Großaktionär und Boss einer Bergwerksgesellschaft will Christian nun einen gesellschaftlichen folgen lassen. Mit radikalem Egoismus und eiskalter Berechnung räumt er ein Hindernis nach dem anderen aus dem Weg: Seine Geliebte Sybille Hull, die ihn finanziell unterstützte und ihm die gesellschaftlichen Manieren beibrachte, wird ausgezahlt und verlassen, seine kleinbürgerlichen Eltern mit einer größeren Abfindungssumme versehen und in die Schweiz verfrachtet, der bankrotte Graf Palen saniert und dessen Tochter Marianne geheiratet. Seiner Mutter dichtet er zu guter Letzt noch einen Ehebruch an, um als illegitimer Sohn eines Pariser Vicomte und somit als Nachkomme eines französischen Adligen auftreten zu können.



14.06.2007 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00 - 22,00 Euro + Schauspiel Abo



Vorhang auf für die Solinger Eigeninszenierungen

Liebe Theaterbesucher,

dass sich auch in Zukunft der Vorhang für die Solinger Eigeninszenierungen öffnet, ist Anliegen unseres Vereins, den wir Ihnen immer wieder in Erinnerung rufen möchten.

Unser Verein gibt regelmäßig Zuschüsse zum Bühnenbild, Kostümen, Programmen, finanziert Kindervorstellungen und vieles mehr.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, die dem Erhalt der eigenen Solinger Inszenierungen dient, werden Sie Mitglied bei uns. Wir würden uns sehr freuen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15,- Euro pro Jahr. Beitragskonto: Nr. 107 169 bei der Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00. Oder unterstützen Sie uns finanziell mit einer Spende auf unser Konto. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

INITIATIVE EIGENINSZENIERUNG
SOLINGEN E.V.

Kontaktadresse:

Gerda Gieseler, Friedenstr. 17,
42699 Solingen, Telefon 65 26 67

Aus Oper und Operette - Ein Galakonzert

Arien, Duette, Chöre und Ouvertüren
 Von Emil Nikolaus von Reznicek, Georges Bizet,
 Giuseppe Verdi, Jacques Offenbach, Otto
 Nicolai, Carl Millöcker, Franz Lehár und Johann
 Strauß

Eigeninszenierung im Auftrag des Kulturbüros
 Solingen mit den Bergischen Symphonikern,
 Dirigent David de Villiers und dem Solinger
 Theaterchor

Claudia Rohrbach (Sopran) Oper der Stadt Köln
 Andreas Hörl (Bass) Oper der Stadt Köln
 Andreas Hermann (Tenor)
 Siegfried Grote (Moderation)

„Das kenn' ich doch ...“- hinreißende Melodien aus Oper und Operette verbinden sich zu einem Galakonzert der Extraklasse. Sie erleben bei diesem Konzert Arien, die zu Ohrwürmern wurden („Ach, ich hab Sie ja nur auf die Schulter geküsst“), ebenso voluminös gespielte Ouvertüren und bezaubernde Duette. Moderiert wird das Feuerwerk aus Oper und Operette von Siegfried Grote.

Er hat sich in den Jahrzehnten stets dafür eingesetzt, Opern, Operetten und Kindermusicals werkgetreu auf die Bühne zu bringen – damit hat er die Herzen des Solinger Publikums gewonnen, das sich heute ein letztes Mal auf „ihren“ Siegfried Grote freuen kann. Und auf dem Heimweg bekommen Sie so manche Melodie nicht mehr aus dem Kopf...

06./08./
 09.09.06



06.09.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
 Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün
 08.09.2006 | Freitag | 19.30 Uhr
 Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb
 09.09.2006 | Samstag | 19.30 Uhr
 Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

18. + 20.10.06

Proserpina

Oper in einem Akt

Musik von Joseph Martin Kraus
Libretto von Johan Henrik Kellgren
nach einem Entwurf von Gustav III. von Schweden
Deutsch von Johannes Weigand
Wuppertaler Bühnen
Bergische Symphoniker

Auf Proserpina, Tochter des Jupiter und der Ceres, haben sowohl Pluto als auch Atis ein Auge geworfen. Atis aber hat eigentlich Cyane ewige Treue geschworen, die nun schwer gekränkt Pluto dabei hilft, Proserpina in die Unterwelt zu entführen – eine Tat, die einige Probleme aufwirft: Atis stürzt sich verzweifelt in den Ätna, Ceres beklagt den Verlust ihrer Tochter, und Cyane plagt das schlechte Gewissen. Am Ende weiß Göttervater Jupiter Rat: Proserpina soll die eine Hälfte des Jahres bei Pluto, die andere bei ihrer Mutter Ceres verbringen. Und alljährlich, wenn sie auf die Erde zurückkehrt, bricht dort der Frühling aus.

18.10.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün
20.10.2006 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb

Over the Rainbow- Musicals in Concert

25.10.06

Musikalische Highlights aus bekannten und weniger bekannten Musicals

Entertainment mit Gesang und der Peter-Wölke-Rainbow-Band

Ein international besetztes Musicalensemble bietet eine Reise durch die Welt der Musicals mit Highlights aus den bekanntesten und auch Leckerbissen aus weniger bekannten Musicals, so bunt wie der Regenbogen:

Saturday Night Fever, Evita, Starlight Express, Les Miserables, Cabaret, Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat, West Side Story, Rocky Horror Picture Show, Mamma Mia...



25.10.2006 | Mittwoch | 20.00 Uhr
Eintritt: 23,00 - 34,00 Euro

Achtung: Veranstaltung außerhalb der Abo-Reihen. Hier können Abonnenten ihre zusätzlichen Gutscheine einlösen.

29.11.06
03.12.06

Der Nussknacker

**Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
in zwei Akten**

Mit der Musik von Peter I. Tschaikowski
Bergische Symphoniker
Konzertdirektion Schlote, Berchtesgaden

Ein Ballett über die Träume der Kindheit und die Realität der Erwachsenen. Dazu die Musik von Peter I. Tschaikowski, die zu seinen besten Kompositionen zählt und den Nussknacker zu einem Dauerbrenner des klassischen Balletts macht.

Der Nussknacker ist ein phantasievolles Märchen. Im Mittelpunkt der Handlung steht Klara, die von ihrem Patenonkel einen Nussknacker zum Geschenk erhält. In der Nacht träumt sie von einer Schlacht zwischen ihren Spielzeugsoldaten und den Truppen des Mäusekönigs. Dabei eilt Klara dem Nussknacker, dem Anführer der Spielzeugsoldaten, zu Hilfe. Den Tänzern bietet der Nussknacker eine Vielfalt von heiteren, dramatischen und lyrischen Rollen - eingebettet in eine der großartigsten Choreografien des klassischen Balletts.

29.11.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün
03.12.2006 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

Italienische Opernnacht

16.12.06

Neue Ruhr Kammerphilharmonie
unter der Leitung von Emil Silviu Ciobota

Miro Entertainment GmbH, Köln

Ausschnitte aus erlesenen Opern.

Von Don Carlo über Rigoletto bis hin zu Tosca: In der großen Opern-Gala der Neuen-Ruhr-Kammerphilharmonie unter der Leitung von Emil Silviu Ciobota leben die Emotionen in einer höchst originellen, authentischen Lesart, mit einem ausgewählten Repertoire, das keinen großen Meister des Genres auslässt, wieder auf. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend vollendeter italienischer Musikkultur und lassen Sie sich entführen in die Welt der schönsten Arien und Melodien. Tauchen Sie ein in die Welt der mediterranen Atmosphäre. Der Abend wird Ihnen unvergesslich bleiben.

16.12.2006 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 19,00 - 34,00 Euro

Achtung: Veranstaltung außerhalb der Abo-Reihen. Hier können Abonnenten ihre zusätzlichen Gutscheine einlösen.



08. + 25.12.06

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Bildern

Musik von Engelbert Humperdinck

Text von Adelheid Wette

Inszenierung: Johannes Weigand

Wuppertaler Bühnen

Musikalische Leitung: Romely Pfund

Bergische Symphoniker

Adelheid Wette erzählt die bekannte Geschichte anders: die kindliche Phantasie wird zum Hauptthema des Märchens. Hänsel und Gretel überwinden die drückende Armut mit Spiel und ausgelassenem Tanz – sehr zum Ärger der heimkehrenden Mutter. Die schickt die Geschwister in den Wald zum Beerenpflücken. Die Kinder verirren sich und müssen die Nacht in der Wildnis verbringen. Das Sandmännchen verhilft ihnen zu einem tiefen bildreichen Schlaf. Am Morgen werden sie vom Taumännchen geweckt und entdecken das phantastische Haus der Hexe. Die ist zunächst sehr lieb zu den Kindern. Ihr dem Publikum bekannter kannibalischer Plan geht natürlich nicht auf. Die Kinder halten zusammen und überwinden die böse Alte: Durch einen Trick der beiden landet sie selbst im Backofen. Der Vater, in verständlicher Sorge um das Wohl seiner Kinder, kommt, als der Sieg über das Böse schon errungen ist. Mit dem Tod der Hexe verwandeln sich zahlreiche weitere kindliche Opfer in ihre menschliche Gestalt zurück.

08.12.2006 | Freitag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro

25.12.2006 | Montag | 19.00 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro

Musical Night

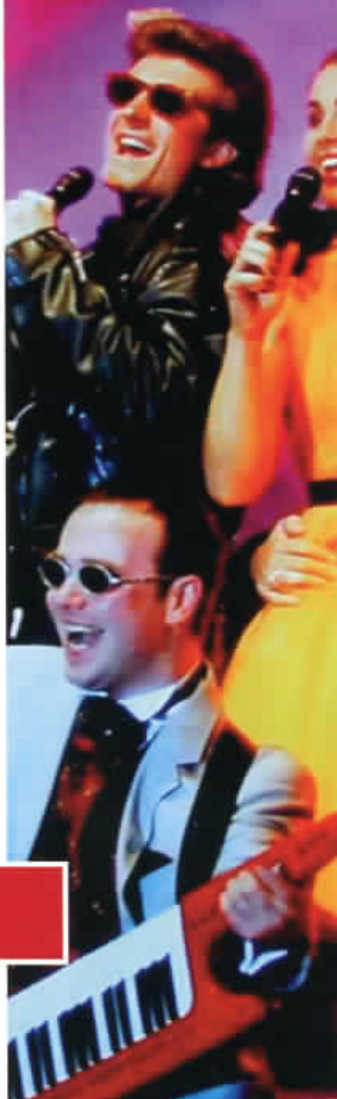
17.01.07

Mit der Axel Törber Band

Die Begeisterung des Publikums für das Musical wurde im Laufe der Jahre immer größer, insbesondere für die außergewöhnlichen Shows, die in einem extra dafür gebauten Theater über Jahre hinweg aufgeführt werden. Axel Törber mit seiner Band hatte die Idee, die Original Künstler einiger dieser Produktionen für Gastspiele zu verpflichten, damit das Publikum die Musical Hits von den Sängern zu hören bekommt, die sie bekannt gemacht hatten – die Musical Night war geboren.

Diese rasante Musical Show bietet einen gekonnt zusammengestellten Ausschnitt der Musical Geschichte und entführt den Zuschauer in die schillernde Welt des Musicals. Unter einer erfahrenen Regie werden einige der z.Zt. gefragtesten Musical Stars bzw. die jeweiligen Originalbesetzungen die Highlights der bekanntesten und beliebtesten Musicals der Welt präsentieren.

Das Programm berücksichtigt darüberhinaus die Entwicklung des Musicals sowie unterschiedliche Stilrichtungen – das Publikum wird Hauptdarsteller aus verschiedenen Musicals aus nächster Nähe erleben.



17.01.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 29,00 - 35,00 Euro

Achtung: Veranstaltung außerhalb der Abo-Reihen. Hier können Abonnenten ihre zusätzlichen Gutscheine einlösen.

03.02.07

Der Freischütz

Romantische Oper von Carl Maria von Weber
Landestheater Detmold

Von dem guten Gelingen eines Probeschusses vor den Augen des Fürsten hängt es ab, ob der Jägerbursche Max Agathe, die Tochter des Erbförsters Kuno, und die Försterei für sich gewinnen kann. Doch auch der boshafte Jäger Kaspar hat ein Auge auf Agathe geworfen und war abgewiesen worden.

Er sinnt auf Rache. Max, sonst ein trefflicher Schütze, verfehlt in letzter Zeit alles und so lässt er sich von Kaspar dazu verleiten, in der Wolfschlucht sogenannte Freikugeln zu gießen, von denen sechs unfehlbar treffen, die siebente aber dem Teufel geweiht ist. Als Max den Probeschuss abfeuert, trifft er seine Braut Agathe, doch ihr starker Glaube an Gott lässt sie unverwundet, während Kaspar tot zu Boden sinkt.

03.02.2007 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

Berlin Comedian Harmonists

14.03.07

„Veronika der Lenz ist da“ – Die Geschichte der Comedian Harmonists

Konzertdirektion Claudius Schutte, München

Es war der Start in eine riesige Erfolgsstory, als sich im Jahre 1997 sechs junge Sänger zur Welturaufführung von „Veronika der Lenz ist da – die Geschichte der Comedian Harmonists“ in der Berliner Komödie am Kurfürstendamm zusammaten.

Genau 70 Jahre nach der Gründung der legendären „Comedian Harmonists“, dieser phänomenalen ersten „Boygroup“ der Welt, feierten das Publikum und die Presse gleichermaßen frenetisch die „Wiederauferstehung einer Legende“.



14.03.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün

15.04.07

Show Boat

Musical von Jerome Kern

Buch und Gesangstexte von Oscar Hammerstein II
Nach dem gleichnamigen Roman von Edan Ferber

Käpt'n Hawks Revue Dampfer „Cotton Blossom“ läuft jede Hafenstadt am Mississippi an. In Natchez aber wird die Show polizeilich untersagt: die sogenannte Mischehe der Revue-Stars Julie und Steve ist der Grund. Beziehungen zwischen „Niggern“ und Weißen sind nach den Rassengesetzen der Südstaaten verboten.

Hawks Tochter Magnolia springt für Julie ein, und auch für Steve findet sich Ersatz: der gut aussehende Herumtreiber Gaylord. Zwischen den beiden funkt es nicht nur auf der Bühne, es wird geheiratet. Bald zeigt sich jedoch Gaylords wahre Natur. Mit Glücksspiel bringt er in Chicago das Vermögen der jungen Familie durch und verschwindet. Mittellos bleiben Magnolia und die Tochter Kim zurück, doch dank Julie ergibt sich für sie im renommierten Nachtclub Trocadero eine unglaubliche Chance...

Nicht nur durch die Themen Rassismus und Emanzipation sorgte das 1927 in New York uraufgeführte Stück für Aufsehen, mit der Mischung aus Soul, Blues, Gospel, Ragtime und Oper erschloss Jerome Kern ein neues Genre des Musiktheaters: SHOW BOAT ist der Ur-Klassiker des Musicals.

15.04.2007 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

Don Pasquale

09./11./
12.05.07

**Komische Oper von Gaetano Donizetti
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

Premiere im Theater Solingen

Inszenierung: Marie Robert

Ausstattung: Jürgen Lier

Wuppertaler Bühnen

Bergische Symphoniker

Musikalische Leitung: Romely Pfund

Schon die Ouvertüre nimmt mit ihrem Cello-Solo die Raffinesse der Instrumentation, der Orchestrierung, die Donizetti seinem Spätwerk – fünf Jahre vor seinem Tod – verleiht, vorweg. Er erhebt damit die Geschichte vom düpierten Junggesellen in einen Rang, den sie in der Operngeschichte nicht mehr erreichen sollte. Donizetti hat etwas geschaffen, was man mit höchstem Respekt als gelungene Unterhaltung bezeichnen kann. Darüber hinaus hat er durch seine Mitarbeit am Libretto und durch seine Musik aus dem abgegriffenen, eindimensionalen Commedia-dell'arte-Stoff eine zutiefst menschliche Musikkomödie geschaffen, in der selbst der gefoppten Titelfigur niemand sein Mitleid versagen kann.

Don Pasquale eroberte nach der Uraufführung 1843 Europa im Fluge. Bis heute genießt die musikalische Gestaltung der Geschichte eines Hagestolzes, die ihrerseits auf den Stoff des ungleichen Paares zurückgeht, internationale Popularität.

09.05.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro +Serie Grün
11.05.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro +Serie Gelb
12.05.2007 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro +Serie Grau



06./08./
10.06.07

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in drei Aufzügen nach
Puschkin

Von Pjotr Tschaikowski und Konstantin Schilowski
Musik von Pjotr Tschaikowski
Eigene Inszenierung im Auftrag des Kulturbüros
in Zusammenarbeit mit der Musiktheaterab-
teilung der Hochschule für Musik Köln
Regie: Igor Folwill
Bühne: Manfred Kaderk
Bergische Symphoniker

Isoliertes Landleben und das gelangweilte Da-
sein der reichen Petersburger Oberschicht sind
der Ausgangsboden für den Konflikt der Oper.

Durch den Dichter Lenski lernt der adlige
Onegin die junge Tatjana kennen, eine schwär-
merische, träumerische Grundbesitzerstochter,
die mit ihrer Schwester Olga von der Erlösung
aus dem Provinzdasein durch eine Ehe träumt.
Heiraten – das ist ihre einzige Ausbruchschance.
Der weltgewandte Onegin entspricht Tatjanas
männlichem Traumbild. Die fragwürdigen Aspekte
seiner smarten Agilität vermag sie nicht zu
sehen. In schlafloser Nacht schreibt sie ihm ein
leidenschaftliches Liebesgeständnis. Doch seine
Gefühlswelt ist verbraucht, abgestumpft, erlo-
schen.

Ein Drama bahnt sich an.

06.06.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Premiere
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grün
08.06.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Gelb
10.06.2007 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro + Serie Grau

Volker Pispers

... bis neulich

Im November 1982 stand er zum ersten Mal mit eigenen Texten als Kabarettist auf einer Bühne. Seitdem sind 7 Solo-programme entstanden, und mittlerweile gehört Volker Pispers zu den bekanntesten und erfolgreichsten Kabarettisten des Landes.

Zum 20-jährigen Bühnenjubiläum beschenkte er sich selbst: Unter dem Titel „... BIS NEULICH“ unternimmt der Träger des Deutschen Kleinkunstpreises einen sehr subjektiven Streifzug durch seine inzwischen 22 Jahre Kabarett und bringt die Texte noch einmal auf die Bühne, die er selber gern mal wieder hören möchte.



Aber Pispers wäre nicht Pispers, wenn er die teilweise erschreckende Aktualität seiner „alten Schätzchen“ nicht durch das Einflechten tagesaktueller Bezüge unterstreichen würde. Seinen grundlegenden Stil hat er über die Jahre nicht verändert: Pispers ist der freundliche und scheinbar harmlos daherredende Conférencier geblieben, der - eben noch lächelnd - plötzlich hundsgemein werden kann.

Respekt sucht man in Pispers' Programmen vergeblich. Unverblümt, krass und direkt pendelt er zwischen bitterböse und charmant-witzig, wenn er die Absurditäten der Welt zu Ende denkt. Seine Verarbeitung von Zitaten, seine gewagten Rechenoperationen und seine Zukunftsszenarien versöhnen das Publikum durch ein befreiendes Lachen mit seiner eigenen gefühlten Wirklichkeit.

Theater

29.09.2006 | Freitag | 20.00 Uhr

Eintritt: 19,00 Euro / erm. 14,00 Euro



Wendelin Haverkamp

Selten so gedacht

Die Lautstärke der Öffentlichkeit hat auf allen Frequenzen zu starken Schädigungen geführt. Hörstürze sind an der Tagesordnung, der Tinnitus ist politischer Alltag geworden, manche können und viele wollen auch gar nix mehr hören. Wendelin Haver-

kamp weicht in seinem neuen Kabarettprogramm den Themen nicht aus und von seinem ausgeruhten Stil keinen Deut ab. Er behandelt die drängenden Fragen auf seine unnachahmliche Art: So leise, dass es kracht.

Abgerundet wird das Sprachkabarett durch kleine Szenen und Lieder, in denen sich schwarzer Humor mit absurder Wortspielerei verbindet. Maxime: Es muss doch möglich sein, beim Lachen das Denken nicht einzustellen. Ein Besuch im literarischen Kabarett des Wendelin Haverkamp ist der erste Schritt zur Besserung.

Das Unverwechselbare an Wendelin Haverkamp ist, dass ihm die Mischung gelingt: Literarisches Kabarett, das nie die Leichtigkeit verliert und höchsten Unterhaltungswert hat.

Kammermusiksaal

19.10.2006 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

Kalle Pohl

Bettmänn

Das Bett ist nicht nur Wiege, Lager oder Gestell. Das Bett hat denkwürdigen Einfluss auf die Geschehnisse der Menschheit. Was wäre, wenn Columbus im Bett geblieben wäre oder Einstein oder Jesus?

Was hat Oma vor dem Schlafen gehen doch für herrlich grausame Märchen erzählt, so bildlich und wahrhaftig, so hautnah und lebendig. Der Horror wurde zum Trauma. Jetzt wird abgerechnet!

Lesen im Bett bildet. Falls Ihnen das zu anstrengend ist, bringen Sie Ihr Bett doch einfach mit und lassen Sie sich etwas vorlesen.

Gucken Sie auch keine Pornos? Jetzt dürfen Sie es, natürlich kulturell besonders wertvoll. Erleben Sie die erste Porno Oper als Weltpremiere (Irrtümer vorbehalten). Kalle Pohl - ein Mann für alle Fälle. Besuchen Sie seine Show und Sie kommen zu dem Resultat: kleiner Mann ganz groß.



Kammermusiksaal

23.11.2006 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

Ars Vitalis

Ende Frisch

Als sich Ars Vitalis 1979 gründeten, war den drei Fantasten aus dem Leverkusener Raum „nur“ Musik zu wenig. Rasch wuchsen sich ihre Auftritte zu einem konkurrenzlosen Gesamtkunstwerk aus, das Musik jeder Couleur, Clownerie, absurdes Theater und lustvolle Sprachspiele verschmilzt und parodistisch dekonstruiert: **M u z i k a l s T h e a t e r**.

Und der Reifeprozess dieses alle Kunstformen umschlingenden Gewächses ist noch lange nicht abgeschlossen.

Die SZ schreibt: „Wenn Samuel Beckett, Ernst Jandl, Charlie Chaplin und Louis Armstrong gemeinsam Kleinkunst gemacht hätten, dann wäre vielleicht herausgekommen, was Ars Vitalis seit einem Vierteljahrhundert auf die Bühne zaubert.“

...und Marthaler würde sagen. „Ja, das sinn Komische“, wenn er Kölsch könnte.



Kammermusiksaal

01.02.2007 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro



Herbert Knebels Affentheater

Nix wie weg!

Die Welt rennt am Stock – Aber auf dem Mond ist auch nix los:

Herbert Knebels Affentheater will „Nix wie weg“ und ist doch ganz bei uns. Früher war alles besser. Sowieso. Weiß man ja. Ordnung, nicht nur morgens um sieben, sondern 24 Stunden am Tag. „Früher hat die Leckmuschel anne Bude fünf Pfennig gekostet, heute zwei Euro – das sind vier Mark.“ Heute verursacht Rauchen Krebs, früher waren Zigaretten „leicht und bekömmlich“. Irgendwas ist schiefgegangen. Schlimm isses geworden. Endzeitstimmung. „Die Polen schmelzen.“ Damit's nicht zu Missverständnissen kommt: Das ist nicht die Zustandsbeschreibung eines kollektiven

Siechtums der Bevölkerung im östlichen Nachbarland, sondern eine echt Knebelsche Lautverschiebung.

Theater

21.03.2007 | Mittwoch | 20.00 Uhr

Eintritt: 22,00 Euro

Michael Ehnert

Mein Leben

Da hat man von Kindesbeinen an tütenweise Actionfilme geguckt, um in jeder Lebenssituation den perfekten coolen Spruch zur Hand zu haben und plötzlich fehlen einem die Worte: Warum trifft man in den Chat-Rooms nur noch Leute, die primäre Geschlechtsmerkmale in Olivenöl dünsten wollen? Warum wissen Grundschüler heutzutage, wie man mit verbundenen Augen eine Pump-Gun zusammenbaut, aber nicht, wie die Hauptstadt von Budapest heißt?

„Mein Leben“ entzieht sich ebenso lustvoll wie hinterhältig allen üblichen Kategorisierungen, es ist dramatisches Kabarett, epische Comedy, autobiographisches Theater und hoch-vergnügeliche Lebensbeichte. Es ist die Geschichte von einem, der aussieht, als Supermann die Welt zu retten und dabei in grausamster Regelmäßigkeit gewaltig auf die Fresse kriegt.



Kammermusiksaal

12.04.2007 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro



Irmgard Knef

Schwesterseelenallein

„Irmgard Knef: Schwesterseelenallein“ ist laut FAZ ein neues, rhetorisch brillantes und grotesk-komisches Chanson- und Textprogramm des Berliner Autors, Kabarettisten und Schauspielers Ulrich Michael Heissig.

Nach seinem Kult-Klassiker „Ich, Irmgard Knef“, vom SPIEGEL als brisantestes Fundstück der deutschen Unterhaltungsgeschichte erkannt und von der ZEIT als grandioser Abend bejubelt, setzt Irmgard damit die Knefeske mit Charme und Charisma fort. In ihrem kabarettistischen Chanson-Theaterabend voll musikalischem Genie, spannt Irmgard den Bogen von Brahms bis Gershwin, von Schubert bis Jobim, und etabliert sich mit ihrer enormen musikalischen Bandbreite und ihren prägnant-komischen, aber auch lakonisch-nachdenklichen Texten, losgelöst aus dem Schatten der „Überschwester“ Hildegard, endgültig als eigenständiger Kabarett-Theatercharakter.

Kammermusiksaal

10.05.2007 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro

Sängerjugend

VEREIN KLEINKINDERSTADT SOLINGEN 1989 e.V.

www.saengerjugendsolingen.de

Vereinshaus: Flurstraße 31, frühere VHS
Chorbüro / Info-Tel.: 23 56 69 60



für Babys/Kleinkinder, 1. Babykurs kostenfrei!
„Toni im Liedergarten NRW“
mit speziell dafür ausgebildeten Lehrkräften!

Chor-Werkstätten - Kinderchor; Konzertchor,
Vocalensemble; „Chorlight“, Frauenchor „Cantus et Musica“; Solo-
Gesang; Instrumentalunterricht, Musical-Werkstatt NRW,
Gespelchor, Projektchöre,
neu: SHOW CHOIR „KALEIDOSCOPE“
in Planung für berufstätige Familien; Kinderbetreuung ab ca. 1. Jahr
„mit qualifiziertem Programm“

Veranstaltungen/Mitwirkungen:

- 11.06.06 Konzerthaus - Landeschorwettbewerb „Jugend singt!“
- 28.08.06 Chor-Orchesterkonzert mit „Scholare Minores pro Musica Antiqua“, Polen, Großer Saal Stadtkirche, Fronhof,
- 24.09.06 Gospelmesse „Gloria“, Stadtkirche Fronhof
- 26.11.06 Chorkonzert mit Theaterchor aus Argentinien, Konzerthaus

Sternwarte Solingen

Sternstrasse 5 • 42705 Solingen

Veranstaltungsheft unter:
Tel.: 0212 - 23 24 25
www.sternwarte-solingen.de



STERNWARTEN
SOLINGEN

WOHLGEMUTH

Theatergesellschaft Wohlgemuth 1850 e.V. Solingen

Spielzeit 2006 / 2007

Theater Solingen

Und alles auf Krankenschein

Komödie von Ray Cooney

23. Sep. 2006, 19 Uhr / 24. Sep. 2006, 18 Uhr
07. Okt. 2006, 19 Uhr / 08. Okt. 2006, 15 Uhr

Kartenbestellung und Reservierung unter 0212 / 1 64 60 (AB) und 60 771

Nächste Termine :

„Aschenputtel“ in der COBRA am 3. / 4. und 5. 11. 2006

Im Theater Solingen: 17./ 18. März und 24./ 25. März 2007

Info: www.wohlgemuth-solingen.de

20.09.06



Benjamin Blümchen - Das Musical

Elefantenstarker Musical-Spaß für die ganze Familie

Cocomico Theaterproduktion Köln

„Torööö!“ Wer kennt ihn nicht, den liebsten sprechenden Elefanten der Welt? Benjamin Blümchen hat in fast drei Jahrzehnten die Herzen aller Kinder im Sturm erobert und ist die sicher bekannteste Kinderfigur Deutschlands. Jetzt erobert Benjamin Blümchen – zum ersten Mal überhaupt – auch die Bühnen im deutschsprachigen Europa: Und das auch noch als Musical-Star!

Bald ist das jährliche Zoofest im Neustädter Zoo. Benjamin Blümchen, Otto und Wärter Karl sind mit den Vorbereitungen beschäftigt, als Zoo-direktor Tierlieb ihnen die schlechte Nachricht bringt: Das Zoofest muss abgesagt werden! Der Bürgermeister hat dem Zoo alle Mittel gestrichen! Die rasende Reporterin Karla Kolumna erfährt von diesem Skandal, und mit vereinten Kräften wollen Benjamin und seine Mitstreiter den Zoo retten. Können sie den Zoo retten und das Fest doch noch stattfinden lassen?

20.09.2006 | Mittwoch | 14.30 Uhr

20.09.2006 | Mittwoch | 17.30 Uhr

Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

Ein Traum vom Fliegen

11./12./13./
14.12.06

Musical für Kinder von 5 bis 11 Jahren

Musik: Dieter Kempe

Libretto: Eva-Maria Zschornack

Inszenierung: Konrad Herrmann

Sorbisches National-Ensemble GmbH, Bautzen
Chor und Orchester des Sorbischen National-Ensembles Bautzen

Es war einmal eine hübsche Maus namens Sophia, die sich nichts sehnlicher wünschte, als fliegen zu können.

Als ausgerechnet an Sophias Geburtstagsfeier ein Kater über die Gäste herfällt, rettet Sophia dem Raben Valentin das Leben. Zum Dank nimmt er die Maus auf seinem Rücken zu einem Rundflug über Wälder und Wiesen mit. Später wird sie von ihm sogar zur Verlobungsfeier mit seiner Braut, der Elster, eingeladen. Und dort geschieht das Unmögliche: Valentin und Sophia verlieben sich ineinander und die Verlobung mit der Elster wird aufgelöst. Sophia ist in ihrem Glück jedoch unglücklich. Wie soll sie mit dem Raben zusammenleben, wenn sie nicht fliegen kann?

Nach einigen gescheiterten Flugversuchen sieht die verzweifelte Maus nur noch einen Ausweg: der Zauberer der Schwarzen Mühle soll ihr Flügel geben, um welchen Preis auch immer. Nicht einmal ihr bester Freund, der Hamster Napoleon, vermag sie von ihrem gefährlichen Vorhaben abzubringen.

11.12.2006 | Montag | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr
12.12.2006 | Dienstag | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr
13.12.2006 | Mittwoch | 9.00 Uhr und 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50
Erwachsene 8,00 Euro



10.01.07

Wer hat den Atlantik geklaut?

Eine swingende Kriminalkomödie für Kinder ab 4 Jahren

Figurentheater Marmelock, Hannover
- Studio-Bühne -

Das Meer ist weg, einfach geklaut und der finanzstarke „Club der dicken Männer“ scheint in die Ereignisse verstrickt. Und die überschlagen sich nur so auf der Puppenbühne des Figurentheaters Marmelock. Die Hauptdarsteller der Marmelock-Theatergruppe sind dabei noch viel kleiner als die meisten Zuschauer: Es spielen von Christian Schweiger handgefertigte Puppen. Und dass sie ihr Publikum so wunderbar in den Bann ziehen können, das verdanken sie Britt Wolfgramm. Eine Bühne voller Witz und die Musik von Karl Parnow-Kloth entführen uns in die 30er Jahre der USA.

Am Strand von Jacksonville betreibt Familie Froschpott einen gut gehenden Kiosk. Der soll nun einem „Premium-Paradies“ und einem Hotel weichen. Doch Mutter Froschpott denkt gar nicht daran, den Kiosk aufzugeben, die Geschäfte gehen gut – bis eines Tages der Atlantik weg ist. Geklaut! Aber von wem, und vor allem wie? Ohne Atlantik kein Strandleben, ohne Strandleben keine Badegäste, und ohne die keine Geschäfte.

Ein spannendes Stück - zum Träumen und Mitfiebern, mit einer herrlich sommerlichen Bühnendekoration.

10.01.2007 | Mittwoch | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro



So jung, so blond, so durch den Wind

11.01.07

12.01.07

Schauspiel von Gerda Dendooven für
Zuschauer ab 13 Jahren

Rheinisches Landestheater Neuss

Regie: Greet Vissers

Studio-Bühne - Premiere im Theater Solingen

Mittwochnachmittag, halb fünf: noch hat der China-Imbiss geschlossen, doch Anneke, 14, ist schon da. Ausstaffiert mit Kimonos und Perücken mit schwarzer Pagenfrisur werden Anneke und ihre Mutter, 41, gleich viel zu tun kriegen. Gemüse schneiden, Bestellungen annehmen usw. Viele Hungrige gehören zur Stammkundschaft. Herr Jacques, ein Junggeselle um die Vierzig, ist ein besonderer Stammkunde. Mutter und Tochter interpretieren seine Anwesenheit und sein Interesse an ihnen ganz unterschiedlich...

Der Autorin ist es gelungen, ein überaus frisches und der Realität der Jugendlichen nahes Stück über die Pubertät zu schreiben, in dem sich Mädchen wieder erkennen und auf das Jungen neugierig sein können. Verschiedene Stilmittel ermöglichen den Zuschauern einen Blick in Annekes Innenwelt, ihre Träume, Sorgen und Sehnsüchte. Während die Mutter-Tochter-Beziehung, die Dreier-Konstellation und das Lebensumfeld durchaus der genau beobachteten Realität entspringen, besitzen die Figuren eine gehörige Portion Eigenwilligkeit, die den Spaß an der Geschichte kräftig befördert.

11.01.2007 | Donnerstag | 19.30 Uhr | Premiere

12.01.2007 | Freitag | 19.30 Uhr

Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 Euro

Erwachsene 8,00 Euro



23.01.07

Hänsel und Gretel

Theater mit Musik für alle ab 5 nach den Brüdern Grimm

Regie: Günther Baldauf
theater 3 hasen oben

Die beiden sympathischen Märchenerzähler Nella und Nello sind fasziniert von der wunderbar gruseligen Geschichte und besonders von dem fantastischen Gespann, Hänsel und Gretel. Ausgestattet mit Kontrabass, Keyboard und einem ausgeklügelten Bühnenbild erzählen sie die Geschichte dieses weltberühmten Geschwisterpaares auf unvergleichlich Weise. Begeistert und voller Spielfreude schlüpfen Nella und Nello in alle Rollen und erschaffen eine turbulente, spannende, musikalische und anrührende Version des Märchenklassikers.

Wie Hänsel und Gretel sich durch das Hexenhäuschen futtern und wie erstaunlich anders eine sympathisch-verführerisch-gefährliche Hexe sein kann, das muss man einfach gesehen haben. Lassen sie sich entführen in die „wunderbare, leckerlige, aromatelige, gänsehautige“ verrückte Welt von Nella und Nello.

23.01.2007 | Dienstag | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

Schule Nr. 1

28.01.07

Theaterprojekt

Regie: M. Olek Witt
SpinaTheater Solingen
Studio-Bühne

In einer tanztheatralischen Installation werden die dramatischen Ereignisse des 1. Septembers 2004 aufgearbeitet, als in Beslan unschuldige Kinder und Eltern in die Geiselnahme am ersten Schultag verstrickt werden.

Die Jugendlichen des SpinaTheaters Solingen haben ein Stück entwickelt, in welchem sie sich mit Krieg, Gewalt, Terrorismus und Soldatentum auseinandersetzen - politisches Theater in professioneller Qualität, das zum tiefgehenden Nachdenken anregt.

28.01.2007 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 Euro
Erwachsene 8,00 Euro

30.01.07

Die Bremer Stadtmusikanten

Tanztheater für Kinder nach dem Märchen der
Brüder Grimm

Deutsche Tanzkompanie
Stiftung für traditionellen Tanz im Land
Mecklenburg-Vorpommern
Choreographie: Torsten Händler
Musik: Gisbert Näther

Die Deutsche Tanzkompanie begeistert durch ihr vielseitiges Repertoire zahlreiche Menschen und ist auf besondere Weise Bestandteil der Tanz- und Ballettwelt in Deutschland geworden. Als ihre Aufgabe wird die Auseinandersetzung mit Traditionen und Visionen gesehen. Neben der Interpretation von Bestehendem stehen zunehmend zeitgenössische Choreographien im Mittelpunkt der Arbeit der Deutschen Tanzkompanie.

Dargestellt wird die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten, dem Esel, dem Hund, der Katze und dem Hahn, wie sie zusammenfinden und letztendlich durch ihr gemeinsames Auftreten die Räuberbande überlisten und verjagen.

30.01.2007 | Dienstag | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

Click it!

12.02.07

13.02.07

„Gute Seiten - schlechte Seiten“

Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets für Mädchen und Jungen der Klassen 5-7

- Studio-Bühne -

Eine Zusammenarbeit der Jugendförderung und des Kulturbüros Solingen

Das Theaterstück „Click it!“ für Mädchen und Jungen erzählt die Geschichte von Silvio und Billa, die gemeinsam einen Film über ihre Hobbys für die Schule drehen wollen. Billa möchte Filmemacherin werden. Silvio interessiert sich für Modellbau und hat die Welt der Chats für sich entdeckt, der Billa wesentlich kritischer gegenüber steht. In Chats knüpft Silvio neue interessante Kontakte, ist jedoch auch unverblümter sexueller Anmache ausgesetzt.

Seine anfängliche Offenheit den neuen „Freunden“ und „Freundinnen“ im Netz gegenüber weicht der Erkenntnis, dass nicht alle Chatter das sind, was sie vorgeben zu sein. Silvio macht die bittere Erfahrung, dass er anfänglich allzu vertrauensselig war und zu viele persönliche Informationen an Chatfreunde weitergegeben hat. Ein Dialogpartner überredet ihn zu einem Treffen in der realen Welt. Billa entscheidet sich spontan, dass sie das Treffen miterleben will, und folgt unbemerkt ihrem Klassenkameraden Silvio. Sie ahnt nicht, in welche Gefahr sie sich begibt... Doch mit viel Glück gibt es noch ein Happy End.

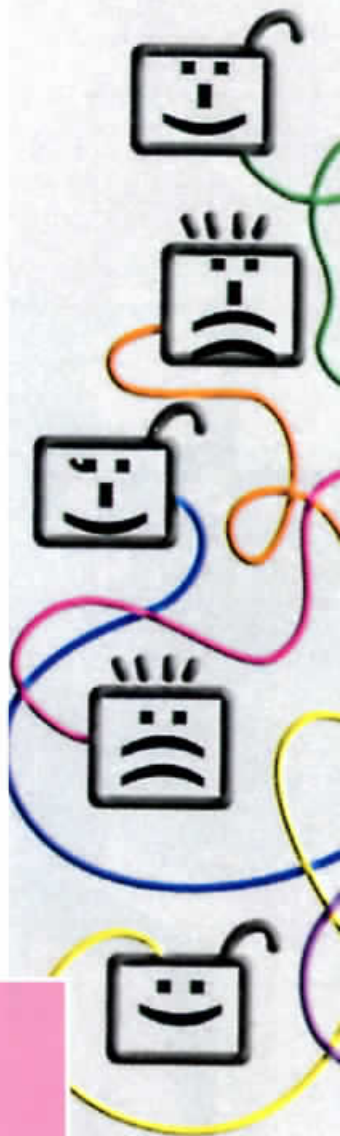
12.02.2007 | Montag |

12.00 und 16.00 Uhr

13.02.2007 | Dienstag |

9.00, 12.00 und 16.00 Uhr

Eintritt: 3,00 Euro



28.02.07
01.03.07

Radar und Klavier

Das Spukhaus an der Wupper

Kinderstück von Gregor Samsa
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan

Nach ihrem Abenteuer im Dschungel - auf der Jagd nach den leuchtenden Steinen - sind Radar und Klavier wieder sicher in der Wipperaue gelandet. Um die beiden beliebten Erzhallodris auf ihrer ewigen und bisher so erfolglosen Suche nach Reichtum und Ruhm ein wenig zu unterstützen, macht Oberwach(t)meister Brösel den Vorschlag, ein Detektivbüro zu gründen.

Natürlich sind Radar und Klavier sofort dabei - und auch der erste Auftrag für die beiden Nachwuchs-Detektive lässt nicht lange auf sich warten. Aber natürlich kommt auch im neuen Abenteuer wieder einmal alles ganz anders, als es sich Radar und Klavier vorgestellt haben. Sehr zum Vergnügen aller kleinen und großen Zuschauer.

28.02.2007 | Mittwoch |

11.00 Uhr + 15.00 Uhr

01.03.2007 | Donnerstag |

11.00 Uhr + 15.00 Uhr

Eintritt: Kinder 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

Macbeth

13.03.07

Tragödie von William Shakespeare über Mord, Politik und Magie

Regie: Paul Stebbings
TNT Britain, Art Promotion, Oberding
In englischer Sprache

Macbeth, vermutlich um 1606 geschrieben, ist die letzte von Shakespeares vier großen Tragödien und allgemein als sein „dunkelstes Werk“ bekannt.

Das Stück spielt im mittelalterlichen Schottland und setzt bei einem Hexentreffen ein. In düsterer Atmosphäre prophezeien die drei Schicksalsschwester Macbeth den Königsthron. Ihre Prophezeiung weckt in Macbeth ein dunkles Verlangen nach Höherem, dieses wird von Lady Macbeth tatkräftig unterstützt. Sein blutiger Aufstieg an die Macht und der plötzliche Fall werden auf der Bühne meisterhaft dargestellt.

13.03.2007 | Dienstag | 10.30 Uhr
Eintritt: Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro



20.06.07
21.06.07

Money, Money, Money

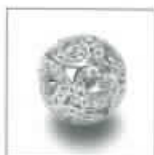
Theaterprojekt

Regie: M. Olek Witt
SpinaTheater Solingen
Studio-Bühne

Das SpinaTheater Solingen beschäftigt sich mit den Themen Wirtschaft, Finanzen und Konsum - in einer witzigen, aber auch gewohnt kritischen Art und Weise. Die Jugendlichen aus Solingen haben das Theaterstück unter der Anleitung des Berliner Regisseurs M.O. Witt selbst entwickelt und konzipiert.

Das Thema „Geld“, das in unserer Gesellschaft eine große Gewichtung hat, bestimmt die Handlung. Verschiedene Perspektiven werden beleuchtet und hinterfragt. Ein Abend, von dem der Zuschauer garantiert etwas mit nach Hause nimmt!

20.06.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr
21.06.2007 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50
Erwachsene 8,00 Euro



Die Kraft der Faszination - Erleben Sie Schmuckauf faszinierende Art und Weise, mit auswechselbaren Schmuckschliessen und Colliers von Jörg Heinz.

Jost Krevet  **Juwelier**

Düsseldorfer Str. 24 • 42697 Solingen Ohligs • Tel : 0212 / 3 83 26 88
www.jost-krevet-juwelier.de



Sommertanz Junge Talente 2006

Ein Projekt von die börse Wuppertal und x.x.y. theater in Kooperation mit dem Teo Otto Theater Remscheid, Kulturbüro Solingen und Kulturbüro Wuppertal.

Einmal wie ein Tänzer oder eine Tänzerin den Sommer verbringen, die ganzen Ferien hindurch mit Profis zu tanzen und zu trainieren: Schon zum dritten Mal ermöglicht das gemeinsame bergische Projekt Sommertanz Junge Talente von die börse Wuppertal, Teo Otto Theater Remscheid und Kulturbüro Solingen zwölf außergewöhnlich tanzbegabten Jugendlichen aus dem Bergischen Land, sich sechs Wochen lang unter Anleitung von internationalen Choreografen, Tänzern und Dozenten intensiv mit Tanz zu beschäftigen. Voraussetzung für die Teilnahme an dem ungewöhnlichen und in Deutschland einzigartigen Nachwuchsprojekt sind nicht tänzerische Vorkenntnisse, sondern Kreativität im Umgang mit Bewegung, Rhythmusgefühl, Phantasie, Koordination, Ausdruck, Präsenz und vor allem eine hohe Motivation und viel Disziplin.

Geraldo Si, Initiator und künstlerischer Leiter des Projekts, tanzte lange beim Tanztheater Wuppertal, bevor er durch eigene Choreografien auf sich aufmerksam machte. Neben seiner Arbeit als Tänzer und Choreograf realisierte er zahlreiche Projekte mit Kindern und Jugendlichen.

14.09.06 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 3,00 - 5,00 Euro

Gefördert aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung Bergisches Land / Ministerpräsident des Landes NRW, Kunststiftung NRW, Kulturbüro Wuppertal, Stadtparkasse Wuppertal, Stiftung Kalkwerke Oetelshofen

Kaya Yanar

Made in Germany

Der Stand-Up-Comedian Kaya Yanar ist sehr erfolgreich mit seiner Serie „Was guckst du?“ auf SAT1.

Kaya über sich selbst: „Ich liebe die Vielfalt des Lebens, die verschiedenen Menschen, Sprachen, Gewohnheiten. Meine Comedy handelt von Menschen verschiedener kultureller, intellektueller oder religiöser Natur, und zeigt trotzdem wie ähnlich wir uns alle doch sind.“



22.10.2006 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 18,00 - 22,00 Euro

In der Kategorie SPEZIELLES haben Gutscheine des Wahlbros und der CultureCard sowie Gutschriften keine Gültigkeit. Ermäßigungsgutscheine können eingelöst werden.

Biggi Wanninger & Anne Rixmann

„Solo für zwei“
Stunk im Stall



Es gibt Feuer und Wasser. Es gibt Himmel und Hölle.

Es gibt Kölsch und Alt. Und ... es gibt Wanninger und Rixmann.

Die Session hat noch nicht angefangen und bereits jetzt können sich alle alternativkarnevalistischen Jeckinnen und Jecken freudig erregt in die Hände spucken, denn hochrangiger Besuch kündigt sich im neutral-karnevalistischen Niemandsland zwischen Düsseldorf und Köln an:

Biggi Wanninger ist seit Jahren Präsidentin der legendären Kölner Stunksitzung. Anne Rixmann ist dort im Ensemble als norddeutsche Minderheit bekannt.

Wanninger und Rixmann bieten einen Comedy-Abend vom Feinsten - mit viel Musik, Gags und jeder Menge Zoff. Dem werten Publikum bleibt nur noch, sich ehrfurchtsvoll zu erheben und die Damen mit einer standes-

gemäßen Beifallsbekundung zu begrüßen.

24.10.2006 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 14,00 Euro

Solinger Tanzfest 2006

Schon zum 19. Mal wird im Theater das erfolgreiche Solinger Tanzfest, die mit Abstand bestbesuchte Veranstaltung des Kulturbüros, durchgeführt.

Solinger Amateurtanzgruppen aller Stilrichtungen, z.B. Aerobic Dance, Ballett, Volkstanz aus verschiedenen Kulturen, Kindertanz, Hip-Hop, Break Dance u.v.m. treten an den zwei Tagen unter professionellen Bedingungen im Theater auf. Über 1200 Tänzerinnen und Tänzer begeistern in dieser Zeit mehr als 7000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Der Eintrittspreis bezieht sich auf den Besuch eines Tanzblocks, der i.d.R. ca. 45 Minuten dauert. Karten für das Tanzfest können nur an der Theaterkasse erworben werden.



04.11.2006 | Samstag | 14.30 – 22.00 Uhr
05.11.2006 | Sonntag | 14.30 – 20.30 Uhr
Eintritt pro Veranstaltungsblock: 2,00 Euro



Distel

„Zwischen den Polen“
Ein Kabarettprogramm von
Frank Lüdecke
Contour GmbH, Büro für Concert-
und Gastspieltourneen

In einer Potsdamer Villa erwartet das erfolgsverwöhnte Ehepaar Sulzmann (Ost) eine große Abendgesellschaft. Doch schon mit dem Eintreffen des Catering-Service (West) scheint klar: dieser Abend wird eine unvorhergesehene Entwicklung nehmen. Zunächst treffen „Ost“ auf „West“, Rot-Grün auf Schwarz-Gelb, Globalisierungsfreunde auf Individualtouristen, männliche Frauenrechtler auf weibliche Alpha-Tiere und kaum eine Gelegenheit wird ausgelassen, sich misszuverstehen. Doch dann schafft eine sensationelle Verlautbarung aus dem Kanzleramt eine völlig veränderte Situation... „Zwischen den Polen“, das neue Distelprogramm, ein ausgelassenes Potpourri der Gesinnungen und Gegensätze, ein kabarettistischer Ausblick auf das Deutschland nach dem Dosenpfand.

09.11.06 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 16,00 - 22,00 Euro



Springmaus

„Merry Christmas“

„Lametta Edition“ mit extra vielen
Kugeln und nicht tropfenden
Wachskerzen.
Miro Entertainment GmbH, Köln

Lassen Sie sich von den Improkünstlern in ein Land weit jenseits der langen Samstage und gepanschten Weihnachtsmarktglühweine entführen: Dorthin, wo die Tannen niemals nadeln, obwohl sie echt sind. Dorthin, wo Geschenke noch von Herzen kommen und nicht von der Tanke, dorthin, wo Weihnachtsgänse noch mit Brot gestopft werden und nicht mit Beta-Blockern. Nur hier tanzt der Weihnachtsmann mit den Elchen und kümmert sich liebevoll um das Verpacken der Präsente - eins schöner als das andere. Hier wird getanzt, gesungen und beschert bis der Arzt kommt. Wo dieses unglaubliche Traumland liegt, fragen Sie jetzt? Die Antwort ist einfach: Ganz in Ihrer Nähe... im Theater Solingen.

27.11.2006 | Montag | 19.30 Uhr
Eintritt: 16,00 - 23,00 Euro

Wolga-Kosaken

Die original „Wolga-Kosaken“ mit einem
Gala-Festkonzert
„Es steht ein Soldat am Wolgastrand“

Die ORIGINAL WOLGA KOSAKEN, im Jahre 1933 unter dem Dirigenten Tripolitoff gegründet, haben nicht nur erheblichen Anteil daran, dass in der Zeit der sowjetischen Diktaturen ein Stück russischer Kultur vor dem Vergessen bewahrt wurde, sondern haben seitdem auch Millionen von Konzertbesuchern bewiesen, dass Musik, die aus dem Herzen kommt, keine Grenzen und Ideologien kennt.

Mächtige Stimmen werden Sie in das alte Russland entführen. Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche und Volkslieder, Chor- und Sologesang, Balalaikaklänge, Temperament und Melancholie offenbaren Ihnen die „Russische Seele“.



09.12.2006 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro



**Neue Mode,
die Ihnen
Freude macht.**

Pelz
Leder
Lammfell

Pelz & Mode **Müller**
Solingen · Hauptstraße 5

31.12.06

Silvester-Gala 2006/2007

Präsentiert vom Solinger Tageblatt

First Class Gala-Bufferet von
Feinkost Hitzegrad

Live Orchester Aristocats

Show

Varieté

Tanz

Saal-Feuerwerk

Tombola

Disco

Tanz-Show

In Zusammenarbeit mit dem TanzZentrum Kai Koch und mit freundlicher Unterstützung von Feinkost Hitzegrad.



FEINKOSTHAUS
Hitzegrad

ST Solinger Tageblatt
...immer was Neues

31.12.2006 | Sonntag |
Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20.30 Uhr
Eintritt: 69,00 Euro inkl. Buffet

Für die Silvester-Gala haben Gutscheine des Wahlabos und der CultureCard sowie Gutschriften und Ermäßigungsgutscheine keine Gültigkeit.



Blue Opera

Classic meets Jazz –
ein Abend für Opern- und Jazzliebhaber und solche,
die es werden wollen

Klavierabend mit Gottfried Böttger und der
klassischen Pianistin Jasmin Böttger
Dramaturgie: Wolfgang Haendeler, Opernhaus Kiel

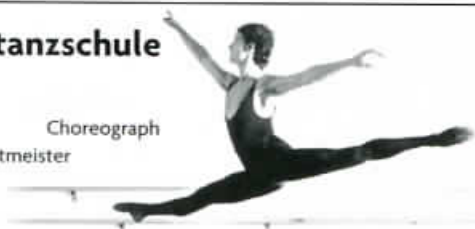
Wenn ein ausgewiesener Jazzler in die Oper geht, kann er was erleben: Tastenlöwe Gottfried Böttger, die Hamburger Blues- und Boogie-Legende, unternimmt mit seiner klassisch versierten Piano-Partnerin Jasmin Böttger eine Opern-Entdeckungsreise. Von Papagenos Vogelfänger-Lied über den Brautchor aus Wagners „Lohengrin“ bis hin zur „Wilhelm Tell“ - Ouvertüre Rossinis erwarten den Klassik-Freund zahlreiche „Highlights“ der Opernliteratur, zunächst im Original, dann kongenial verjazzt. Erleben Sie Furioses und Virtuoses an zwei Flügeln - ein Feuerwerk für die Ohren.

08.03.2007 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 17,00 Euro

Ballett & Bühnentanzschule ANGEL BLASCO

Choreograph
Ballettmeister

Mitglied im Verband für
Tanzpädagogik e.V.



Ballett • Contemporary • Jazz • Steptanz • Improvisation • Choreographie • Musical • Gesang
Anmeldung und Infos: Gasstr. 10 • Solingen • Tel.: 0212 - 401 70 04 • www.germanhost24.de/blasco

artOTHEK

Artothek der Stadt Solingen
ab Sept 2006 in den Güterhallen
Bahnhofskasse
42651 Solingen

Wir verleihen Originalgemälde,
in unterschiedlichen Techniken,
damit Ihre Wände nicht leer sind.

Leihgebühr pro Bild für 3 Monate 7,50 €

Öffnungszeiten:
mittwochs 17.00 bis 18.30
sonntag 10.30 bis 11.30



Gala der Tenöre

German Tenors

Johannes Groß, Christian Polus und Luis del Rio

Drei Freunde müßt ihr sein - das ist das Erfolgsgeheimnis der GERMAN TENORS Johannes Groß, Christian Polus und Luis del Rio. Jeder für sich hat eine starke Bühnenpresenz, doch die GERMAN TENORS sind mehr als die Summe ihre Mitglieder. Ihre unterschiedlichen Stimmfarben scheinen zu einer einzigen Stimme zu verschmelzen, dabei meistern sie fast spielerisch jede Nuance. Ob Belcanto, beschwingte Klassik oder anspruchsvolle Schlager, das Publikum ist von der ersten Minute an begeistert. Sie sind drei gute Freunde, und dazu noch das erfolgreichste Tenor-Trio Europas.

17.04.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 23,50 - 32,50 Euro



Der kleine Prinz

Konzertlesung mit Hans-Jürgen Merziger
und Schlagzeuger Dirk Rothbrust

Die Geschichte des „Kleinen Prinzen“ entstand 1942, im Exil in den Vereinigten Staaten, sozusagen zwischen seinen gefährlichen Einsätzen für die französische Luftwaffe im Dienste des Vaterlandes. Antoine de Saint-Exupéry (1900 - 1944) befand sich damals in einem Zustand tiefer Melancholie. Briefe an seine Frau aus dieser Zeit bezeugen Ausbrüche von Qual und Verzweiflung und eine Sehnsucht nach Frieden: „Ich ersehne und wünsche nichts anderes als den Frieden, neben dem alles andere, was mich erwartet, keine Bedeutung hat.“ Und wenn er sich einsam fühlte und voller Selbstzweifel war, suchte er den Weg zurück in die Zeit seiner Kindheitstage, in die imaginäre Kinderwelt.

Hans-Jürgen Merziger trägt die bekannte Geschichte des kleinen Prinzen mit viel Feingefühl und einer sich ständig wandelnden Stimme vor, unterstützt durch fantasievolle Töne des Kölner Schlagzeugers Dirk Rothbrust, erzeugt auf vielerlei ausgefallenen Gegenständen wie z.B. Kuhglocken, eine Panflöte aus Flaschen oder tönernen Blumentöpfe usw.

27.04.2007 | Freitag | 19:30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro



Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.

 Stadt-Sparkasse
Solingen

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Jazz-Workshop

Kulturbüro Solingen in Zusammenarbeit mit dem Humboldt-Gymnasium

Der Jazz-Workshop hat in diesem Jahr einen runden „Geburtstag“ – zum 20. Mal wird er in 2007 durchgeführt und bleibt so jung wie eh und je. Ehemalige Teilnehmer sind zwischenzeitlich zu Dozenten geworden und somit dem jährlichen Jazz-Workshop über viele Jahre treu geblieben.

Der Jazz-Workshop richtet sich an Musiker aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Klassik, die die Jazz- und Populärmusik kennenlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse erweitern und vertiefen wollen. Auf dem Programm stehen: Instrumentalunterricht, Gesang, Theorie, Rhythmik, Improvisation, Ensemblespiel, Komposition/Arrangement.

Der Jazz-Workshop findet im Humboldt-Gymnasium der Stadt Solingen an vier Tagen statt und endet mit einem Konzert der Teilnehmer am Sonntagabend.

17.-20.05.07 | Donnerstag - Sonntag

Anmeldung und weitere Infos:

Bärbel Boes – Kulturbüro Solingen – (Tel.: 0212 – 290 24 07)



Kindermal- und Klangfest

Bereits seit 1987 findet jährlich das von Jan Boomers senior initiierte Kindermalfest statt. Ab 1999 wurden erstmalig auch Klangaktionen einbezogen, ab diesem Zeitpunkt

erhielt es den Titel „Kindermal- und Klangfest“.

Unter der Leitung der Solinger Künstler Dagmar Stöcker und Thomas Taxus Beck tummeln sich rund 500 Kinder im Alter zwischen 4 und 14 Jahren im Theater und Konzerthaus und setzen eine Geschichte in Klang- und Farbaktionen um.

Am 2. Tag des „Kindermal- und Klangfestes“ werden die Bilder mit Preisen prämiert. Im Rahmen der Preisverleihung wird neben den Bildern auf die Aufzeichnung der Klangaktionen präsentiert.

Eintritt frei – Materialkostenbeitrag: 1,00 EUR

09.06.2007 | Sa. | 10.00 - 15.00 Uhr
10.06.2007 | So. | 11.00 Uhr Preisverleihung

SOLINGER FREUNDESKREIS DER BERGISCHEN SYMPHONIKER E.V.

Postfach 150149 - 42708 Solingen - Telefon 31 18 81 - Fax 31 05 09

Liebe Freunde der Musik !

Als Initiativgemeinschaft zur Erhaltung des Musiklebens fördern wir die Bergischen Symphoniker als einen wertvollen Bestandteil unseres Kulturlebens.

Wir laden Sie herzlich ein, Mitglied unseres gemeinnützigen Vereins zu werden bei einem Jahresbeitrag von nur 20,- €:
Konto 518 530 bei der Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00

Monika Püschel
1. Vorsitzende

Heinz-Eugen Bertenburg
2. Vorsitzender

Foto: Inge-Maria-Fechtig, Uli Preuss

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER SCHÜLER DER MUSIKSCHULE DER STADT SOLINGEN

Vorsitzender: Heinz-Eugen Bertenburg

Sehr geehrte Eltern und Freunde der Musikschule!
Wir brauchen Sie – falls Sie nicht schon dabei sind – als neues Mitglied in unserem Elternverein.

Förderverein der



Musikschule
Solingen gGmbH

Der Förderverein

setzt sich für eine leistungsfähige Musikschule ein, hilft durch Spenden bei der Beschaffung von Instrumenten, unterstützt die Einrichtung neuer Unterrichtsräume, will die Schüler durch Preise anspornen, unterstützt Musikfreizeiten und Meisterkurse, fördert die Kommunikation zwischen Schülern, Eltern und Lehrern.

Mit nur einem Euro im Monat können Sie Mitglied in der Fördergemeinschaft unserer Musikschule werden – Kto-Nr. 46300 Stadt-Sparkasse Solingen. Da in der jetzigen Zeit die finanziellen Möglichkeiten der Kommunen besonders knapp bemessen sind, ist die ideale und materielle Unterstützung durch Eltern, Freunde und Förderer besonders wichtig.

www.musikschul-foerderverein.de

1. Familienkonzert

„Update Mozart“

Wenn Mozart heute leben würde, dann ...

Theater Kontra-Punkt: Annette Bieker, Frank Schulz
Schüler der Musikschule Solingen und der Musik- und
Kunstschule Remscheid
Junge Solisten des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
Stipendiatin der Orchesterakademie, Leitung

27.08.2006 | Sonntag | 11.30 Uhr
Eintritt: 7,50, Familienkarte 10,50 Euro

„Symphonie espagnole“ 1. Philharmonisches Konzert

Joaqin Rodrigo
Palillos y panderetas
Nikolai Rimski-Korsakow
Capriccio espagnol op. 34
Edouard Lalo
Symphonie espagnole d-moll op. 21

Christian Tetzlaff, Violine
Romely Pfund, Leitung

19.09.2006 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

1. Kammerkonzert

„Schubert-Umhüllungen“

Johannes Brahms

Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello c-moll op. 60

Ralf Soiron

Schubert-Umhüllungen für Klavier, Violine, Viola,
Violoncello und Kontrabass

Franz Schubert

Quintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und
Kontrabass A-Dur D 667 "Forellen-Quintett"

Ralf Soiron, Klavier

Martin Haunhorst, Violine

Merve Kenet, Viola

Thomas Grote, Violoncello

Markus Meier, Kontrabass

26.09.2006 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 40 g-moll KV 550

Daniel Röhm, Klavier

Sebastian Tewinkel, Leitung

Mit freundlicher Unterstützung der RASSMUSSEN GMBH Maintal

03.10.2007 | Dienstag | 19.00 Uhr

Eintritt frei

„Landschaften“ 2. Philharmonisches Konzert

Wojciech Kilar

Orawa

Edward Elgar

Konzert für Violoncello e-moll op. 85

Jean Sibelius

1. Sinfonie e-moll op. 39

Danjulo Ishizaka, Violoncello

Stephan Tetzlaff, Leitung

24.10.2006 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Zum 100. Geburtstag von Dmitri Schostakowitsch“ 3. Philharmonisches Konzert

Hans Werner Henze

Telemanniana für großes Orchester

Georg Philipp Telemann

Konzert D-Dur für Trompete, Streicher und Basso Continuo

Johann Baptist Georg Neruda

Konzert für Trompete und Es-Dur

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

Miroslav Kejmar, Trompete

Romely Pfund, Leitung

14.11.2006 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

2. Kammerkonzert

„Ohrenschmaus“

Lyrische Leckereien und musikalische Cellikatessen
Mit Werken von Franz Danzi, Ottorino Respighi,
Franz Haldenberg und Wolfgang Hofmann und Texten von
Mathias Claudius, Fritz Graßhoff, Eduard Möricke u. a.

Acellorando – Das Celloquartett der Bergischen Symphoniker
N.N.
Matthias Wehmer
Christian Kircher
Ina Kunze

21.11.2006 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

Mozart-Konzertnacht

Ein musikalischer Höhepunkt mit viel Musik und kulinarischen Extras

Matthias Kirschnereit, Klavier
Izabela Czajkowska, Flöte
Birgit Lehmann, Sprecherin
Romely Pfund, Leitung

25.11.2006 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro

„Sinfonie in C“ 4. Philharmonisches Konzert

Marianna Martines
Sinfonie in C-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester C-Dur KV 503

Franz Schubert
Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Jakub Cizmarovic, Klavier
Romely Pfund, Leitung

12.12.2006 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

Weihnachtskonzert

„An die unsterbliche Geliebte“
Ein Konzert mit Briefen und Kompositionen von Wolfgang Amadeus
Mozart, Ludwig van Beethoven und Robert Schumann.

In Kooperation mit dem Ensemble des Westdeutschen Tourneetheaters
Remscheid und mit Unterstützung des Lion Clubs Remscheid

Junge Solisten des Wettbewerbs „Jugend spielt Klassik“:
Hwa-Won Pyun (Violine), Sebastian Poyault (Oboe)
Stipendiatin der Orchesterakademie, Leitung

26.12.2006 | Dienstag | 11.00 Uhr
Eintritt: 7,50 Euro

Silvesterkonzert

„Schöne Nacht, du Liebesnacht“

Ein musikalischer Streifzug durch die Welt des Universalgenies E.T.A. Hoffmann mit Werken von Mozart, Tschaikowski, Offenbach, Delibes u. a.

Paul McNamara, Tenor
Martin Haunhorst, Violine
Romely Pfund, Leitung

31.12.2006 | Sonntag | 17.00 + 19.00 Uhr
Eintritt: 22,00 Euro

„Elias“

5. Philharmonisches Konzert

Felix Mendelssohn Bartholdy
Elias op. 70
Oratorium nach den Worten des alten Testaments

Ulrike-Maria Meier, Sopran
Kaja Boost, Alt
Raphael Pauß, Tenor
Frank Bleeß, Bassbariton

Polonca Olszak, Sopran
Knabensolist der Wuppertaler Kurrende
Städtische Chöre Remscheid und Solingen
Oratorienchor Solingen Wald (Einstudierung: Julius Voget)
Mitglieder des Kirchenchores St. Clemens Solingen
(Einstudierung: Michael Schruff)

Romely Pfund, Leitung

09.01.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

Karnevalskonzert

Programm wird noch bekannt gegeben.

Thomas Holland-Moritz, Leitung

10.02.2007 | Sonntag | 11.30 Uhr
Eintritt: 7,50 Euro, Familienkarte 10,50 Euro

„Concerto per quattro“ 6. Philharmonisches Konzert

Charles Ives
„Decoration day“ aus der „Holidays symphony“

Philip Glass
Konzert für Saxophon-Quartett und Orchester

Aaron Copland

„Quiet City“

George Gershwin

Ein Amerikaner in Paris

Raschèr Saxophon Quartett:

Christine Rall,

Elliot Riley,

Bruce Weinberger,

Kenneth Coon

Roland Kuttig, Leitung

27.02.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

3. Kammerkonzert

Johannes Brahms

Streichsextett B-Dur op. 18

Antonin Dvořák

Streichsextett A-Dur op. 48

Maria Held, Violine

Shino Nakai, Violine

Merve Kenet, Viola

Gunhild Mentges, Viola

Christian Kircher, Violoncello

Matthias Wehmer, Violoncello

06.03.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro + Konzertereihe B

Serenade auf Schloss Burg

Programm wird noch bekannt gegeben.

Stipendiatin der Orchesterakademie, Leitung

18.03.2007 | Sonntag | 18.00 Uhr

Rittersaal auf Schloss Burg

Eintritt: 10,00 Euro

„Zeitenwende“ 7. Philharmonisches Konzert

Béla Bartók
Konzert für Violine und Orchester Nr. 2
Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 5 cis-moll

Maria Held, Violine
Romely Pfund, Leitung

27.03.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

„Meisterwerke der Klassik II“ 8. Philharmonisches Konzert

Johann Wilhelm Wilms
Sinfonie D-Dur op. 52

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier, Violine und Violoncello C-Dur op. 56

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 92 G-Dur Hob I:92 „Oxford“

Klaviertrio Allegra
Mircea Mocanita, Violine
Boyana Antonova, Violoncello
Mirela Mocanita, Klavier
Hermann Max, Leitung

24.04.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

4. Kammerkonzert

„Metamorphosen“

Gioacchino Rossini

„William Tell-Ouvertüre“ für Flöte, Englischhorn und Klavier

Franz Schubert

Ballettmusik aus „Rosamunde“ für Flöte, Oboe und Klavier

Gordon Jacob

Introduktion und Allegro alla Tarantella für Flöte, Oboe und Klavier

Franz Schubert

„Auf dem Strom“ D 934 für Flöte, Englischhorn und Klavier

Marc Unkel

„Metamorphosen“ op. 47 für Flöte, Oboe und Klavier

über ein Thema von Schubert (Uraufführung)

Mosaik-Trio

Doris Lange-Haunhorst, Flöte/Piccolo

Joanne Walter-Unkel, Oboe/Englischhorn

Marc Unkel, Klavier/Cembalo

08.05.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

2. Familienkonzert

„Die Geschichte vom kleinen Elefanten Babar“

Igor Strawinsky

Zirkuspolka

Francis Poulenc

Babar, der Elefant

Müllers Marionetten-Theater Wuppertal

Romely Pfund, Leitung

20.05.2007 | Sonntag | 11.30 Uhr

Eintritt: 7,50, Familienkarte 10,50 Euro

„Apotheose des Tanzes“ 9. Philharmonisches Konzert

Thomas Bartel
Canto Lugubre – Piccolo Scherzo – Finale Robusto
Drei Stücke für Streichorchester

Paul Creston
Concertino für Marimbaphon und Orchester op. 21

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Peter Sadlo, Marimbaphon
Romely Pfund, Leitung

22.05.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

5. Kammerkonzert

Werke von Johann Sebastian Bach, Charles Gounod,
Alexander Borodin, Chick Corea, Steve Reich u. a.

Carol Traut, Viola
Oliver Hudec, Schlagzeug

03.06.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro + Konzertreihe B

„Broadwaymelodie“ 10. Philharmonisches Konzert

Sinfonische Impressionen aus der Welt des Musicals

N. N., Sopran

N. N., Tenor

Jugendorchester Remscheid

Bergische Symphoniker

Romely Pfund und Christoph Spengler, Leitung

12.06.2007 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 - 23,00 Euro + Konzertreihe A

Ihr Fussbodenspezialist

für Teppich, PVC, Linoleum, Cork und Fertigparkett, Estrich, Sanierung,
Neuerlegung, private und gewerbliche Objekte

Verkaufsraum geöffnet Mo.-Fr. 13.00 - 18.00 h Sa. 9.00 - 12.00 h



Fussboden
MAINZER

Schorberger Str. 43
Solingen-Aufderhöhe
Tel. 02 12 / 65 20 06
Fax 02 12 / 65 20 08

Juwelier
Leiber

Junges Haus mit Tradition

Hauptstr. 37 - 42651 Solingen
www.juwelier-leiber.de

Stadtteilkonzert

Eine musikalische Reise mit Werken von Robert Stolz,
Franz Lehár, Emmerich Kálmán u. v. a.

Uwe Buchmann, Tenor
Romely Pfund, Leitung

16.06.2007 | Samstag | 11.00 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben
Eintritt frei

Seniorenkonzert

Eine musikalische Reise mit Werken von Robert Stolz,
Franz Lehár, Emmerich Kálmán u. v. a.

Uwe Buchmann, Tenor
Romely Pfund, Leitung

18.06.2007 | Montag | 15.00 Uhr
Eintritt: 7,50 Euro

Serie Grün

6 musikalische Vorstellungen

3 Schauspiele

06.09.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Aus Oper und Operette - Ein Galakonzert

Arien, Duette, Chöre und Ouvertüren | Seite 62

27.09.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Sister Soul

Musical von Mathias Christian Kosel | Seite 43

18.10.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Proserpina

Oper von Johann Henrik Kallgren | Seite 63

08.11.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Die Hose

Schauspiel von Carl Sternheim | Seite 48

29.11.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Der Nussknacker

Ballett der Tatarischen Staatsoper | Seite 65

31.01.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Komödie im Dunkeln

Komödie von Peter Shaffer | Seite 54

14.03.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Berlin Comedian Harmonists

Die Wiederauferstehung einer Legende | Seite 70

09.05.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Don Pasquale

Dramma buffo von Gaetano Donizetti | Seite 72

06.06.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eugen Onegin

Oper von Peter Tschaikowsky | Seite 73

Serie Gelb

4 musikalische Vorstellungen

3 Schauspiele

08.09.2006 | Freitag | 19.30 Uhr
Aus Oper und Operette - Ein Galakonzert
Arien, Duette, Chöre und Ouvertüren | Seite 62

20.10.2006 | Freitag | 19.30 Uhr
Proserpina
Oper von Johann Henrik Kallgren | Seite 63

06.01.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Die Entdeckung der Currywurst
Schauspiel von Uwe Timm | Seite 51

23.02.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Die Brüder Grimm
Schauspiel von Dagmar Papula | Seite 56

23.03.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Und alles auf Krankenschein
Komödie von Ray Cooney | Seite 57

11.05.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Don Pasquale
Dramma buffo von Gaetano Donizetti | Seite 72

08.06.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Eugen Onegin
Oper von Peter Tschaikowsky | Seite 73

Serie Grau

6 musikalische Vorstellungen

3 Schauspiele

09.09.2006 | Samstag | 19.30 Uhr

Aus Oper und Operette - Ein Galakonzert

Arien, Duette, Chöre und Ouvertüren | Seite 62

21.10.2006 | Samstag | 19.30 Uhr

Ende gut, alles gut

Komödie von William Shakespeare | Seite 45

01.11.2006 | Mittwoch | 19.00 Uhr

Die Physiker

Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt | Seite 47

13.12.2006 | Samstag | 19.30 Uhr

Der Nussknacker

Ballett der Tatarischen Staatsoper | Seite 65

14.01.2007 | Sonntag | 19.00 Uhr

Verzauberter April

Komödie nach Elizabeth von Arnim | Seite 53

03.02.2007 | Samstag | 19.00 Uhr

Der Freischütz

Romantische Oper von Carl Maria von Weber | Seite 69

15.04.2007 | Samstag | 19.00 Uhr

Show Boat

Musical von Jerome Kern | Seite 71

12.05.2007 | Samstag | 19.30 Uhr

Don Pasquale

Dramma buffo von Gaetano Donizetti | Seite 72

10.06.2007 | Sonntag | 19.00 Uhr

Eugen Onegin

Oper von Peter Tschaikowsky | Seite 73

Schauspiel-Abo

6 Schauspiele

16.09.2006 | Samstag | 19.30 Uhr

Call The Police

Schauspiel von John v. Düffel und Jochen Hartmann-Hilter | Seite 42

14.11.2006 | Dienstag | 19.30 Uhr

Endstation Sehnsucht

Schauspiel von Tennessee Williams | Seite 49

10.12.2006 | Sonntag | 19.30 Uhr

Das Maß der Dinge

Schauspiel von Neil Labute | Seite 50

09.01.2007 | Dienstag | 19.30 Uhr

Faust I

Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang von Goethe | Seite 52

14.02.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Wer hat Angst vor Virginia Woolf...?

Schauspiel von Edward Albee | Seite 55

14.06.2007 | Donnerstag | 19.30 Uhr

Der Snob

Schauspiel von Carl Sternheim | Seite 60

SOLINGER MORGENPOST



Applaus für das Feuilleton in der Solinger Morgenpost.

Kultur ist überall. Ob Kunstwerk, Kleinkunst, Oper, Straßenmusik, Drama oder Schulaufführung, in der Solinger Morgenpost werden Sie darüber lesen. Außerdem CD- und Literatur-Tipps. **Kostenloses Probeabo: 0800/323233.**

TAXI
ZENTRALE 12015 223 223

SOLINGEN EG. Kundenberatung: (0212) 1 2088

- Firmenservice u. Hotelbuchung
- Einkaufs- u. Botenfahrten
- Kurierfahrten / Kleintransporte
- Messe- u. Flughafen-Shuttle
- Schul- u. Krankenfahrten
- Rund- u. Fernfahrten

+++ Kreditkarten +++ Kundenkarten +++ Prepaidkarten +++



ANGELA HÜBEL

GOLDSCHMIEDE
Meuter-Reckermann
Inh. Ina Könnicke-Mader

stresemannstrasse 16 • 42719 solingen-wald
telefon 0212 - 317522 • telefax 0212 - 311753
www.mr-goldschmiede.de • info@mr-goldschmiede.de

geöffnet : mo, di, do, fr : 9 - 18.30 h mi, sa : 9 - 13 h
P hinter dem haus, einfahrt friedrich-ebert-strasse

Kombiniertes Abo

6 musikalische Vorstellungen

3 Schauspiele

06.09.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Aus Oper und Operette - Ein Galakonzert
Arien, Duette, Chöre und Ouvertüren | Seite 62

27.09.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Sister Soul
Musical von Mathias Christian Kosel | Seite 43

18.10.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Proserpina
Oper von Johann Henrik Kellgren | Seite 63

29.11.2006 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Der Nussknacker
Ballett der Tatarischen Staatsoper | Seite 65

06.01.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Die Entdeckung der Currywurst
Schauspiel von Uwe Timm | Seite 51

23.02.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Die Brüder Grimm
Schauspiel von Dagmar Papula | Seite 56

23.03.2007 | Freitag | 19.30 Uhr
Und alles auf Krankenschein
Komödie von Ray Cooney | Seite 57

09.05.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Don Pasquale
Dramma buffo von Gaetano Donizetti | Seite 72

06.06.2007 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eugen Onegin
Oper von Peter Tschaikowsky | Seite 73

Kennen Sie schon jeden Winkel von Schloss Burg?



Entdecken Sie das ritterliche, romantische, mittelalterliche, gastliche Schloss Burg.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Montag: 13 bis 18 Uhr



Bergisches Museum Schloss Burg

Schlossplatz 2

42659 Solingen

Tel: 0212 / 242 26 26

www.schlossburg.de

Wahlabonnement

mit 8 Vorstellungen nach freier Wahl

Wahlabonnentinnen und -abonnenten können aus dem Vorstellungsangebot der Theater- und Konzertserien sowie einigen Vorstellungen außerhalb der Abonnements, frei wählen.

Die Gutscheine des Wahlabonnements sind nur für die ausgeschriebene Spielzeit gültig. Sie müssen vorher an der Theater- und Konzertkasse gegen Eintrittskarten eingetauscht werden.

CULTUREcard_u30

Kultur + Gutscheine im Abo für Leute unter 30

Unter 30 und Lust
Kultur in Solingen zum
low-budget-Tarif zu erleben?

Dann ist die CULTUREcard_u30
genau das Richtige!



Das Abo besteht aus fünf Veranstaltungen, die ihr/Sie aus dem CULTUREcard Programm (hierzu gibt es einen gesonderten Flyer, der im Kulturbüro angefordert werden kann) der aktuellen Spielzeit frei wählen könnt/en sowie

drei Gutscheinen von interessanten anderen Anbietern zusätzlich. Die Gutscheine können nach Belieben eingelöst werden bei: CinemaxX, VHS Filmstudio, Getaway, Solingen Alligators, Union Solingen Cobra oder Rollhaus. Die CULTUREcard ist dann ab Kaufdatum ein Jahr gültig.



Abo 1: 22 Euro - Für Jugendliche ab 12 Jahre, Studenten, Azubis, Zivil- und Wehrdienstleistende bis 30 Jahre

Abo 2: 35 Euro - Für Berufstätige bis 30 Jahre



Last-Minute-Ticket

Eine Stunde vor Beginn einer Theater- oder Konzertvorstellung des Abo-Programms können Schüler/innen, Student/innen bis 28 Jahre, Auszubildende, Wehr- und Wehersatzdienstleistende bei der Theater- und Konzertkasse ein Last-Minute-Ticket für 3,50 EUR aus dem Kontingent der nicht verkauften Plätze erwerben.

Ein Abonnement gewährleistet am besten einen regelmäßigen Theater- und Konzertbesuch bei erheblichen Vorteilen:

- Fester Platz für die gesamte Spielzeit
- Preisermäßigung zwischen 30 und 40 % gegenüber den Tagespreisen
- Bequeme Ratenzahlung
- Keine besondere Kartenbeschaffung außer beim Wahlabonnement und bei der CULTUREcard
- Umtauschrecht
- Jeder Theater- und Konzertabonnent erhält zwei Gutscheine im Wert von 5,00 EUR, die während der Spielzeit beim zusätzlichen Besuch von Theatervorstellungen, Konzerten oder Sonderveranstaltungen an der Theater- und Konzertkasse verwendet werden können. (1 Gutschein pro gekaufter Karte)

Anmeldungen für Abonnements können ab sofort erfolgen; sie werden telefonisch oder persönlich von der Theater- und Konzertkasse entgegen-
genommen.

Theater- und Konzertkasse, Telefon: 0212 - 20 48 20

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.30 - 12.00 Uhr + 16.15 - 18.30 Uhr

Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr

sowie jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2006:

- Vom 26.07. - 07.07.2006 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet
- Vom 10.07. - 04.08.2006 geschlossen
- Am 07.08 und 08.08.2006 ganztägig von 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten in den Osterferien 2007:

- Vom 02.04. - 14.04.2007 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet (sofern keine Veranstaltungen stattfinden)

Auskünfte erteilt außerdem das Büro für Abo-Angelegenheiten im Theater und Konzerthaus, Eingang Burgstraße, Zimmer 226, Telefon 290 - 24 36

Bitte beachten Sie, dass

- vorbestellte Eintrittskarten in den freien Verkauf gelangen, wenn sie nicht spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt worden sind
- ein Rückgaberecht für gelöste Eintrittskarten nicht besteht
- ein Besuch von Abonnementveranstaltungen bei der Theater- und Konzertkasse bis zum Abend vor dem Veranstaltungstag telefonisch oder per Fax (290 - 2437) abgesagt werden kann.
- Sie nach Schluss aller Theater- und Konzertveranstaltungen des Kulturbüros die Heimfahrt innerhalb des Stadtgebietes Solingen mit Sammeltaxen zum Fahrpreis von 5,00 EUR pro Person antreten können.
- Plätze für Rollstuhlfahrer über die Theater- und Konzertkasse reserviert werden können.
- Anregungen und Kritik zum Programm der Veranstalter, das Kulturbüro der Stadt Solingen, unter der Telefonnummer 290 - 24 04 gerne entgegen nimmt.

Die Abonnementsbedingungen:

1. Abonentinnen und Abonnenten erhalten eine Abonnementskarte, die als Eintrittskarte dient. Die Abonnementskarte ist übertragbar.
2. Das Abonnement gilt für eine Spielzeit. Es verlängert sich jeweils für eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 30. Juli eines jeden Jahres schriftlich gekündigt wird. Maßgebend ist der Tag des Zugangs des Kündigungsschreibens.
3. Die Bestellung des Abonnements verpflichtet zur Zahlung des Gesamtpreises.
4. Die Zahlung kann nach Erhalt der Rechnung in einer Summe oder in Raten zu den angegebenen Zahlungsterminen erfolgen, und zwar auf das Konto der Stadtkasse bei der Stadt-Sparkasse Solingen Nr. 2766, BLZ 342 500 00 unter Angabe der Kundennummer.
Bei Ratenzahlung sollte eine Abbuchungsermächtigung erteilt werden. Vordrucke hierfür können beim Hallenmanagement, Frau Ebert, Telefon 290 - 24 36 angefordert werden.
5. Abonentinnen und Abonnenten, die eine Veranstaltung nicht besuchen können, haben ein Umtauschrecht, von dem sie in der Spielzeit Gebrauch machen können, in diesen Fällen muss bis zum Abend vor dem Veranstaltungstag fernmündlich oder per Fax (290 - 24 37) die Theater- und Konzertkasse informiert werden, andernfalls kann eine Gutschrift nicht erfolgen. Dabei können Schauspiele nur gegen Schauspiele getauscht werden. Die Gutschriften gelten nur für die Spielzeit, in der sie ausgestellt werden. Nicht eingelöste Gutschriften verfallen am 31.12. des Jahres, in dem die Spielzeit endet. Vom Umtauschrecht ausgenommen ist die Konzertreihe B.
6. Für nicht besuchte Theater- bzw. Konzertveranstaltungen kann kein Ersatz geleistet werden.
7. Programmänderungen und die Verlegung von Veranstaltungen bleiben vorbehalten.
8. Bei Verlust der Abonnementskarte ist die Theater- und Konzertkasse zu benachrichtigen. Sie stellt eine Ersatzkarte aus. Für Wahlabonnements kann bei Verlust kein Ersatz geleistet werden.
9. Das Wahlabonnement gilt für alle im Spielplan angekündigten Vorstellungen, ausgenommen sind geschlossene und besonders gekennzeichnete Vorstellungen. Die Gutscheine des Wahlabonnements werden von der Theater- und Konzertkasse gegen Tageskarten eingetauscht. Nicht eingelöste Gutscheine verfallen mit Ende der Spielzeit.
10. Alle Abonentinnen und Abonnenten haben für den Kauf von Tageskarten am Anfang der Spielzeit die Möglichkeit, Karten für alle Veranstaltungen zu bestellen bzw. zu erwerben bevor diese für den allgemeinen Verkauf freigeschaltet werden.
11. Auskünfte erteilt die Theater- und Konzertkasse (Tel. 0212 - 20 48 20) oder das Büro für Abo-Angelegenheiten im Theater- und Konzerthaus (Tel. 0212 - 290 24 36).

Theater Abonnementpreise

Orchestersessel Reihe 1 bis 5 1. Parkett Mitte Reihe 6 bis 10 €	1. Parkett Seite Reihe 6 bis 10 2. Parkett Mitte Reihe 11 bis 15 €
---	--

Serie Grau + Serie Grün

Gesamt	153,90	137,10
1. Rate	39,90	36,60
3 Raten je	38,00	33,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	240,00	213,00

Serie Gelb

Gesamt	118,30	105,70
1. Rate	31,30	27,70
3 Raten je	29,00	26,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	182,00	162,00

Schauspielabo

Gesamt	81,00	75,40
1. Rate	24,00	21,40
3 Raten je	19,00	18,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	113,00	105,00

Kombiniertes Abo

Gesamt	153,90	137,10
1. Rate	41,40	36,60
3 Raten je	37,50	33,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	240,00	213,00

Wahlabo Maxi (8 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt	164,80	145,60
1. Rate	46,30	37,60
3 Raten je	39,50	36,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	232,00	204,00

Wahlabo Mini -neu- (4 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt	82,40	72,80
1. Rate	22,40	20,30
3 Raten je	20,00	17,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	116,00	102,00

2. Parkett Seite
Reihe 11 bis 15
3. Parkett
Reihe 16 bis 18

€

Rang
Reihe 19 bis 21
Rang Seite

€

120,30
30,30
30,00
186,00

73,20
19,20
18,00
111,00

Serie Grau + Serie Grün

Gesamt

1. Rate

3 Raten je

normaler Kassenpreis

93,10
25,60
22,50
142,00

56,80
16,30
13,50
85,00

Serie Gelb

Gesamt

1. Rate

3 Raten je

normaler Kassenpreis

69,80
20,30
16,50
97,00

50,20
15,70
11,50
69,00

Schauspielabo

Gesamt

1. Rate

3 Raten je

normaler Kassenpreis

120,30
33,30
29,00
186,00

73,20
19,20
18,00
111,00

Kombiniertes Abo

Gesamt

1. Rate

3 Raten je

normaler Kassenpreis

125,60
34,10
30,50
176,00

75,20
22,70
17,50
104,00

Wahlabo Maxi (8 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt

1. Rate

3 Raten je

normaler Kassenpreis

62,80
19,30
14,50
88,00

33,20
8,30
8,30
47,60

Wahlabo Mini -neu- (4 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt

1. Rate

3 Raten je

normaler Kassenpreis

Termine für die Ratenzahlung Theater:

1. Rate bis 1. Oktober 2006

3. Rate bis 1. Februar 2007

2. Rate bis 1. Dezember 2006

4. Rate bis 1. April 2007

Konzerte Abonnementpreise

Konzertreihe A - 10 Philharmonische Konzerte

€		€	
Saal 1 Reihe 1 - 3:		Saal 2 Reihe 4 - 15:	
Gesamt	124,00	Gesamt	142,00
1. Rate	34,00	1. Rate	37,00
3 Raten je	30,00	3 Raten je	35,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>200,00</i>	<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>230,00</i>
Saal 3 Reihe 16 - 20:		Saal 4 Reihe 21 - 26:	
Gesamt	112,00	Gesamt	94,00
1. Rate	31,00	1. Rate	28,00
3 Raten je	27,00	3 Raten je	22,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>180,00</i>	<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>150,00</i>

Termine für die Ratenzahlung Konzertreihe A:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Rate bis 1. Oktober 2006 | 3. Rate bis 1. Februar 2007 |
| 2. Rate bis 1. Dezember 2006 | 4. Rate bis 1. April 2007 |

Konzertreihe B - 5 Kammerkonzerte

€			
Gesamt	41,00	Termine für die Ratenzahlung	
1. Rate	20,50	Konzertreihen B:	
2. Rate	20,50	1. Rate bis 1. Oktober 2006	
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>50,00</i>	2. Rate bis 1. Februar 2007	

Das Abonnement der Konzertreihe A berechtigt auch zum Besuch der Kammerkonzerte der Konzertreihe B sofern Plätze vorhanden sind.

Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende, Wehr- und Wehersatzpflichtige, die den Grundwehrdienst oder Ersatzdienst ableisten, erhalten bei entsprechendem Nachweis eine Ermäßigung von 50% auf die Abonnements- und Einzeleintrittspreise, Inhaber des Solingen-Passes, der beim Stadtdienst Soziales beantragt werden kann, erhalten eine Ermäßigung von 50%.

Weitere Ermäßigungen (*CULTUREcard*, Last-Minute-Ticket) siehe Seite 121.

Regionale 2006



www.regionale2006.de

Theater

		RECHTS											MITTE												
BANG	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	23	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	22	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	21	1	2	3																					
3. PARKETT	19	1	2																						
	18	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	17	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
2. PARKETT	15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	14	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1. PARKETT	11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
	9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			
	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			
ORCH. SSEL	7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			
	6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
	5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
	4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			
	3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			
	2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				
	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				

14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27

MITTE

LINKS

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26

17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25

19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26

17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25

17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25

18, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24

18, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24

18, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26

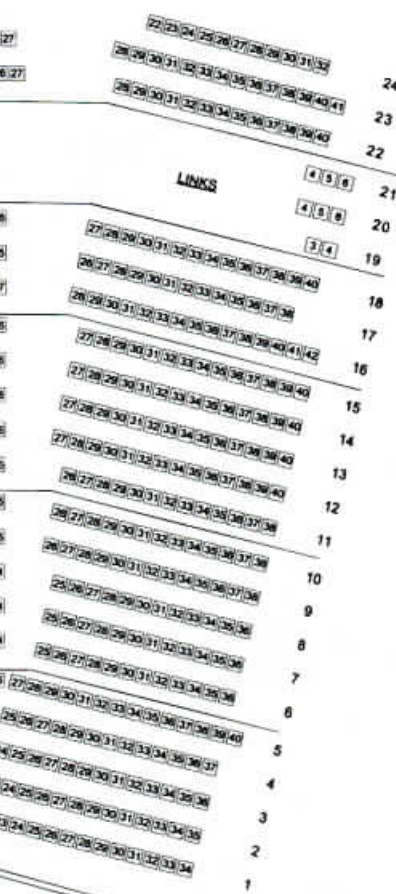
8, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24

18, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24

8, 18, 17, 18, 19, 20, 21, 22

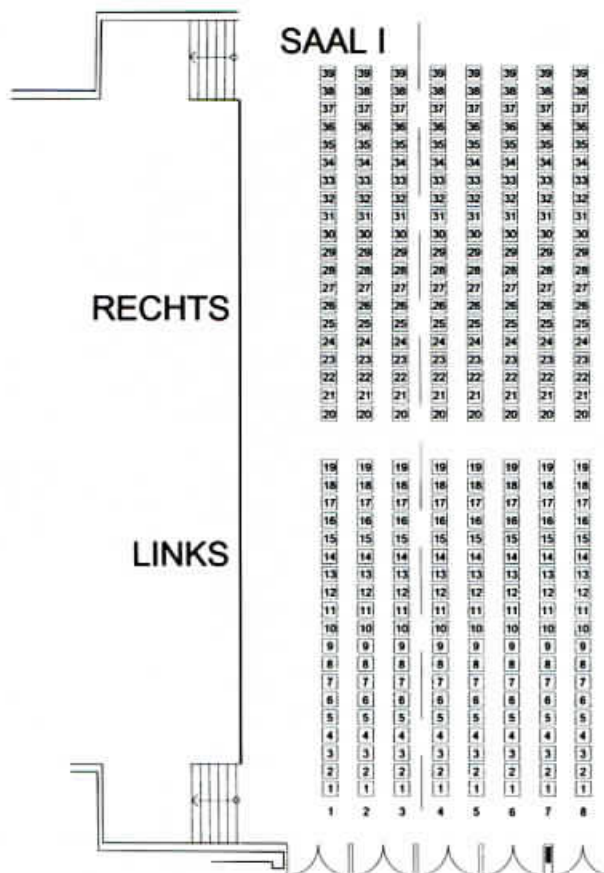
8, 18, 17, 18, 19, 20, 21, 22

15, 16, 17, 18, 19, 20, 21



Plätze für Rollstuhlfahrer:
 Reihe 5, Plätze 1 und 40
 Reihe 18, Plätze 14, 15, 26, 27

Konzertsaal



Theater- und Konzertkasse:

Marion Kretzschmar, Marijana Spelter

Telefon 0212 - 20 48 20

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr + 16.15 - 18.30 Uhr

Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2006:

vom 26.06.2006 bis zum 07.07.2006 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr,

vom 10.07.2006 bis zum 04.08.2006 geschlossen

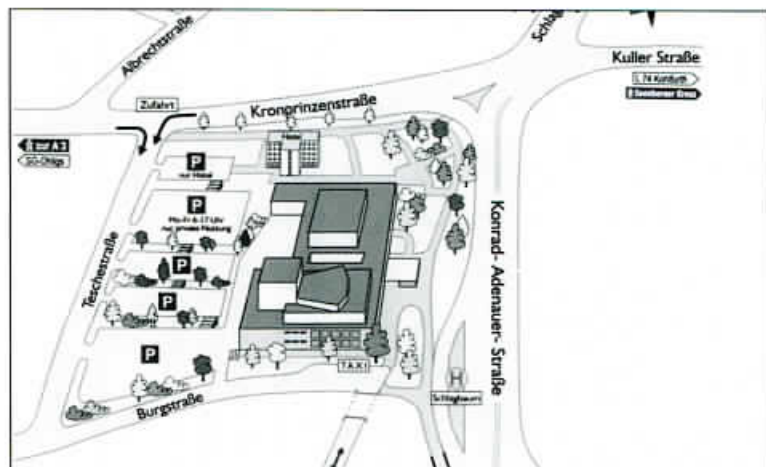
am 07. und 08.08.2006 ganztägig geöffnet (8.30 - 18.30 Uhr)

Osterferien 2007:

vom 02.04.2007 bis zum 14.04.2007 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr,

sofern keine Veranstaltungen stattfinden.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros können auch in allen Bürgerbüros der Stadt Solingen erworben werden.



Kulturbüro der Stadt Solingen

Rathaus Cronenberger Straße 59-61 | 42651 Solingen

e-Mail: Kulturbuero@solingen.de

www.theater-solingen.de

Kulturdezernent:

Oberbürgermeister Franz Haug

Telefon 0212 - 290 21 12

Telefax 0212 - 290 26 99

Leiter des Kulturbüros:

Hans Knopper M.A.

Telefon 0212 - 290 26 52

Telefax 0212 - 290 25 24

Veranstaltungen:

Dirk Mäurer

Telefon 0212 - 290 24 04

Telefax 0212 - 290 25 24

Finanzwesen, Controlling:

Dagmar Rudolph

Telefon 0212 - 290 24 05

Telefax 0212 - 290 25 24

Marketing:

Bärbel Boes

Telefon 0212 - 290 24 07

Telefax 0212 - 290 25 24

Theater und Konzerthaus der Stadt Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 | 42651 Solingen

Mitarbeiter des Hallenmanagements, die Aufgaben für das Kulturbüro wahrnehmen:

Abonnementsangelegenheiten:

Petra Ebert

0212 - 290 24 36

Technischer Leiter:

Klaus-Peter Voigt

0212 - 290 24 38

Sachgebietsleitung Theater:

Thomas Franz

0212 - 290 24 40

Gebäude- und Bühnentechnik:

Thomas Jorzick

0212 - 290 24 41

Sachgebietsleitung Mehrzweckhalle:

Michael Reitz

0212 - 290 24 40

Pförtner:

0212 - 290 24 42

Bildnachweis:

- Titelseite | Szenenfoto „Der Wildschütz“
aus der Spielzeit 2005/2006
Foto: Andreas Deus
- Seite 6 | Foto: Andreas Deus
- Seite 9 | Fotos: Andreas Deus
- Seite 13 | Foto: Wilfried Böing
- Seite 15 | Foto: Alexandra Vosding
- Seite 17 | Foto: Claus Schunk
- Seite 49 | Foto: Andreas Deus
- Seite 50 | Foto: Wilfried Böing
- Seite 52 | Foto: Klaus Fröhlich
- Seite 58 | Foto: Andreas Deus
- Seite 66 | Foto: Andreas Deus
- Seite 64 | Foto: Christian Melzer
- Seite 65 | Foto: Ballett der Tatarischen
Staatsoper Kasan
- Seite 71 | Foto: Kai-Uwe Schulte-Bunert
- Seite 75 | Wendelin Haverkamp -
Foto: Manfred Zehner
- Seite 76 | Ars Vitalis - Foto: Bernhard Fuchs
- Seite 77 | Irmgard Knef - Foto: Paul Schimweg
whitehall-photographie.de
- Seite 87 | Foto: Andreas Deus
- Seite 91 | Sommertanz - Foto: Stephan Eichler
- Seite 92 | Wanninger/Rixmann -
Foto: Manfred Linke

Impressum:

Solingen

Herausgeber:

Kulturbüro der Stadt Solingen, Direktor Hans Knopper M.A.,
Cronenberger Straße 59-61, 42651 Solingen

Redaktion: Dirk Mäurer, Dagmar Rudolph, Andreas Deus, Hans Knopper
Mit Unterstützung von Julia Freiburg, Johanna Hermenns und David
von der Stein

Anzeigen: Reinold Eisenbart

Gestaltung: deus werbung, Scheidter Str. 23, 42653 Solingen,
Telefon 0212 - 139 49 89, www.deus-werbung.de

Druck: Druckpunkt Offset GmbH, Bergheim

Machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie bequem hochwertige Herren-Mode sein kann.

Fordern Sie noch heute Ihren persönlichen Walbusch-Katalog an:
Tel.: 0180 / 525 0 525

Besuchen Sie uns im Internet:
www.walbusch.de

Oder kommen Sie in unseren Verkaufsräum in
Solingen, Martinstr. 18
Wir haben geöffnet
Mo. - Fr. von 8 - 17 Uhr.



**Der Kragen ohne Knopf.
Damit Sie es bequemer haben...**


walbusch
BEQUEME HERREN-MODE
— AUCH NACH MASS

Für den Abend im Theater und Konzert



Johann Strauss mit seiner Kapelle beim Hofball

Abendbrillen
Contactlinsen
Hörgeräte
Theatergläser



DIPLOM - OPTIKER

BÖLTER

Nachf. Bölker GmbH

Kirchstraße 10 - 42651 Solingen - Telefon 02 12 - 20 50 18